

Hautnah

Jahresbericht 2024

Inhalt

Editorial	4
Organisation per 31.12.2024	6
Support	10
Abteilung Human Resources	11
Abteilung Informatik	12
Abteilung Dienste	13
Abteilung Unternehmensentwicklung	14
HR-Kennzahlen zur Personalstruktur	16
Energieeinsparungen	18
Ausgleichskasse	22
Einleitung	23
Abteilung Bereichsentwicklung	24
Abteilung Bundesaufgaben	25
Abteilung Kantonale Aufgaben	28
Abteilung Recht und Inkasso	30
Familienausgleichskasse	32
IV-Stelle	36
Einleitung	37
Abteilung Integration	38
Kontraktmanagement	39
Abteilung IV-Leistungen	40
Abteilung IV-Dienstleistungen	42
Abteilung Bereichsentwicklung	45
Regionaler Ärztlicher Dienst	46
Fachliche Abklärungsstelle beider Basel	50
Jahresrechnung der SVA BL	54
Anmerkungen zur Jahresrechnung der SVA BL	56
Revisionsbericht der BDO AG	58



von links:
Roland Saxer
Tom Tschudin Rosa
Andrea Pfluger

Mit der Zertifizierung
nach ISO 27001
haben wir einen
wichtigen Schritt zur
Weiterentwicklung
unserer Informations-
sicherheit getan.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Das Konzept unseres Jahresberichts 2024 heisst «Hautnah». Der Fokus liegt auf den verschiedenen Dienstleistungen der SVA Basel-Landschaft und zeigt die individuellen Bedürfnisse und Geschichten unserer Kundinnen und Kunden. Denn als Kompetenzzentrum für Sozialversicherungen im Kanton haben wir vielfältige Aufgaben und täglich mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun. Ein paar von unseren Kundinnen und Kunden haben wir in diesem Bericht zu Wort kommen lassen – aus Datenschutzgründen werden ihre Aussagen anonym wiedergegeben.

So abwechslungsreich wie unsere Dienstleistungen im Arbeitsalltag waren auch die Projekte und Themen, die wir im Hintergrund bearbeitet und umgesetzt haben. Dabei ging es vielfach um die Automatisierung und die Digitalisierung von Prozessen und um technische Neuerungen. Das ermöglicht uns, für unsere Kundinnen und Kunden und unsere Partner noch effizienter zu werden und ihnen langfristig nutzerfreundliche Lösungen anzubieten. Als Beispiel sei hier die Einführung des neuen Verwaltungssystems OSIVnet der IV-Stelle erwähnt.

Ein weiteres grosses Projekt, das 2024 erfolgreich umgesetzt wurde, war die ISO-Zertifizierung 27001 zum Thema Informationssicherheit. Die externen Auditoren des Swiss Safety Center haben im November bei uns vor Ort das Audit durchgeführt. Die ISO-Zertifizierung ist ein wichtiger Meilenstein zur Erfüllung der seit 2024 für die ganze 1. Säule geltenden Anforderungen an die Informationssicherheit.

Daneben lesen Sie in diesem Bericht auch, wie wir unser nachhaltiges Engagement im Berichtsjahr fortgeführt haben. Sie erfahren, mit welchen Massnahmen wir einen schonungsvollen Umgang mit unseren ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ressourcen fördern.

Doch nicht nur bezüglich Aufgaben und Projekte war das Berichtsjahr für die SVA BL ein ganz Besonderes. Es gab auch wesentliche personelle Veränderungen in der Führung, denn 2024 gingen gleich zwei von drei Geschäftsleitungsmitgliedern in Pension. In der Folge übernahm Roland Saxer per 1. Juli die Leitung der IV-Stelle von Reto Baumgartner und Andrea Pfluger trat per 1. November als Leiterin Support & FAS die Nachfolge von Françoise Gerhart an. Auch bei diversen Abteilungs- und Teamleitungen konnte die SVA BL im Berichtsjahr zukunftsgerichtete Nachfolgelösungen realisieren.

Sie sehen, wir lassen Sie hautnah miterleben, mit welchen Veränderungen sich die SVA BL und ihre Mitarbeitenden 2024 beschäftigt haben. Insgesamt blicken wir in allen Bereichen der SVA BL auf ein bewegtes, anspruchsvolles und in vielen Belangen erfolgreiches Jahr zurück. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und danken ihnen an dieser Stelle für ihren Einsatz, die Energie und die Leidenschaft, die sie täglich für die SVA BL und damit für die soziale Sicherheit im Kanton Basel-Landschaft erbringen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danken wir herzlich für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre – hautnah am Geschehen der SVA BL!

Die Geschäftsleitung
der SVA Basel-Landschaft

Aufsichtskommission

Präsidentin	Claudia Weible Imhof , lic. iur., Advokatin	Therwil
Vizepräsident	Roland Stoffel , Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer	Laufen
Mitglied	Rita Gisler , Betriebswirtin, NDS in Unternehmensentwicklung und Rechtswissenschaften	Arbon
Mitglied	Bruno Stiegeler , eidg. dipl. Bankfachmann	Biel-Benken
Mitglied	Colette Ghirardi , lic. iur., Advokatin	Röschenz

Geschäftsleitung

Vorsitzender	Tom Tschudin Rosa , dipl. Ing. ETH	Nuglar
Mitglied	Roland Saxer , dipl. math. ETH	Biel-Benken
Mitglied	Andrea Pfluger , Betriebsökonomin FH, Executive MBA	Sissach

Revisionsstelle

BDO AG	Rico Zindel , dipl. Wirtschaftsprüfer	Uster
--------	--	-------

Ausgleichskasse

Leitung	Tom Tschudin Rosa , Bereichsleiter	
Bereichsentwicklung	Giammario Muroni , Abteilungsleiter	
Finanzen	Michael Sterk , Leiter	
Bundesaufgaben	Franco Damante , Abteilungsleiter	
Kantonale Aufgaben	Denise Brugger , Abteilungsleiterin	
Recht und Inkasso	Tanja Hill , Abteilungsleiterin	
Kundenberatung	Giammario Muroni , Abteilungsleiter	

IV-Stelle

Leitung	Roland Saxer , Bereichsleiter Markus Reichert , stv. Bereichsleiter	
Bereichsentwicklung	Uta Schabacker , Abteilungsleiterin	
Leistungen	Markus Reichert , Abteilungsleiter	
Dienstleistungen	Lukas Meneghin , Abteilungsleiter	
Integration	Olivier Grieder , Abteilungsleiter	
Kundendienst	Irene Affolter , Leiterin	
KMT beider Basel	Andrea Kaufhold , Leiterin	

Support

Leitung	Andrea Pfluger , Bereichsleiterin Samuel Müller , stv. Bereichsleiter	
Human Resources	Andrea Pfluger , Abteilungsleiterin	
Unternehmensentwicklung	Samuel Müller , Abteilungsleiter	
Dienste	Samuel Müller , Abteilungsleiter	
Informatik	Biagio Aeberhard , Abteilungsleiter	

Regionaler Ärztlicher Dienst

Leitung	Karl Baader , Abteilungsleiter	
---------	---------------------------------------	--

Fachliche Abklärungsstelle

Leitung	Peter Burkhard , Leiter	
---------	--------------------------------	--



IV-Stelle: Integration, Eingliederung

Psychische Belastung

«Unsere Tochter konnte aufgrund schwerwiegender mentaler Probleme nicht mehr regelmässig die Schule besuchen. Auf Empfehlung der Schule wandten wir uns an die IV-Stelle BL. Dort fand ein ausführliches Gespräch mit uns Eltern und unserer Tochter statt. Die Beraterin begegnete unserer Tochter mit grosser Wertschätzung und Empathie und betonte, dass ihr die berufliche Integration unserer Tochter ein wichtiges Anliegen sei. Sie vermittelte uns einen Termin bei einer Arbeitsintegrationsstelle in Pratteln, die Jugendliche unterstützt, die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend aus dem Bildungssystem ausgeschieden sind. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung und hoffen, dass unserer Tochter dort beim Einstieg ins Berufsleben geholfen werden kann.»



von links:
Andrea Pfluger
Samuel Müller
Biagio Aeberhard

Prozesse wurden
digitalisiert und
neue digitale
Lösungen
implementiert.

Support

Abteilung Human Resources

Das Jahr 2024 war für die Abteilung Human Resources (HR) von zahlreichen spannenden Entwicklungen und Projekten geprägt. Es wurden Prozesse digitalisiert und neue digitale Lösungen implementiert. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Einführung eines neuen Tools für Mitarbeitenden-gespräche, das die Zielvereinbarung erleichtert und die Qualität der Rückmeldungen erheblich verbessert hat. Auch im Hinblick auf die Qualitätssicherung im Bereich HR hat die SVA BL wesentliche Fortschritte erzielt: Alle HR-Prozesse wurden an die Anforderungen im Rahmen der ISO 27001-Zertifizierung angepasst, was die Informationssicherheit im HR-Management bedingungslos gewährleistet und zusätzlich die Effizienz weiter gesteigert hat.

Neben Digitalisierungsthemen gab es aber auch einige andere Neuerungen. Organisatorisch ist die Abteilung HR seit dem 1. November mit Stellenantritt von Andrea Pfluger unter neuer Leitung. Ausserdem bildet das HR-Team neu auch eine KV-Lernende aus – ein wichtiger Schritt der SVA BL als Ausbildungsbetrieb, um jungen Talenten den Einstieg in die Arbeitswelt in der Branche Dienstleistung und Administration zu ermöglichen.

Alle zwei Jahre organisiert die Abteilung HR ein Fest für alle Mitarbeitenden. Im Jahr 2024 fand dieses beim Dreispitz im «Schmatz» statt: ein Abend in spezieller Atmosphäre mit leckeren Drinks, feinem Essen, Live-Musik und unterhaltsamen Zaubertricks. Die gelungene Veranstaltung bot eine grossartige Gelegenheit, den Zusammenhalt im Unternehmen zu stärken und die wertvolle Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen zu würdigen.

Das Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SVA BL ist der Abteilung HR ein grosses Anliegen. Mit der neuen Zusammenarbeit mit FELFEL (Verpflegungsautomat) wurde eine neue Verpflegungsmöglichkeit im Unternehmen geschaffen, die sich grosser Beliebtheit erfreut und die Cafeteria während der Pausen und am Mittag erfreulich belebt.

Mit diesen Highlights blickt die Abteilung HR auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich darauf, auch 2025 innovative Akzente zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu setzen.

Abteilung Informatik

Informationssicherheit und Datenschutz sind Themen, welche die Informatik schon seit langer Zeit beschäftigen und mittlerweile ein fester Bestandteil eines jeden Projektes geworden sind. Die Härtung der Systeme, stetige Verbesserungen in der Architektur und der Einsatz moderner Sicherheitssysteme hatten auch in diesem Jahr eine grosse Gewichtung in der SVA BL. Aber nicht nur technologische, sondern auch organisatorische Massnahmen wurden unter anderem im Zuge des ISO 27001-Projekts erarbeitet und umgesetzt.

Application

Das Team Application ist verantwortlich für den reibungslosen Betrieb, die Wartung und den Support der beiden SVA-Kernapplikationen AKIS und OSIV. Zudem unterstützt das Team die kontinuierliche Weiterentwicklung von Automatisierung und Digitalisierung.

Die vertraulichen Daten der Kundschaft verdienen den bestmöglichen Schutz. Dieser Leitsatz wurde im Laufe des Jahres stetig verfolgt und die Sicherheit in den Applikationen sowie Umsystemen kontinuierlich erhöht.

In der Kernapplikation der Ausgleichskasse (AKIS) wurden in diversen neuen Software-releases die Neuerungen zur AHV 21 Altersreform umgesetzt. Das Team Application sowie die Fachabteilungen waren stark gefordert, die Umsetzung der Neuerungen zu testen, Arbeitsanweisungen anzupassen und den Wissenstransfer sicherzustellen. Des Weiteren wurden in Zusammenarbeit mit der Bereichsentwicklung diverse Schulungen für die Fachspezialisten durchgeführt.

Bei der IV-Stelle wurde der Endspurt für die Überführung von OSIV in die neue webbasierte Lösung OSIVnet eingeleitet, welche Ende 2024 in den definitiven, produktiven Betrieb überführt wurde.

Infrastructure

Das Team Infrastructure betreibt, administriert und wartet die ICT-Infrastruktur der SVA BL – vom Netzwerk über Server, Virtualisierung, Datenspeicher, Datensicherung bis hin zu den Endgeräten. Auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Infrastruktur gehört zum Aufgabengebiet des Teams Infrastructure. Das oberste Ziel ist die höchstmögliche Verfügbarkeit der Systeme, damit die Kernapplikationen AKIS und OSIV den Fachabteilungen und den Kundinnen und Kunden zur Verfügung stehen.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung wurde im ersten Quartal eine neue Infrastrukturstrategie entwickelt, welche bis Ende 2026 sukzessive umgesetzt wird. Erste Teilprojekte wurden bereits im zweiten Halbjahr gestartet und befinden sich in unterschiedlichen Projektphasen zwischen Konzeption, Pilotbetrieb und Überführung in den produktiven Betrieb. Dazu gehörte auch die Erneuerung unserer Serverinfrastruktur für die virtuellen PCs (VDI), welche ihren Lebenszyklus erreicht hatten.

Das zweite Halbjahr war mitunter geprägt von der bevorstehenden Pensionierung eines langjährigen Mitarbeitenden und der damit einhergehenden Einarbeitung eines neuen Kollegen. Der Wissenstransfer wurde sichergestellt und Zuständigkeiten im Team neu aufgeteilt.

Abteilung Dienste

Dienste/Scanning

Das Team Dienste/Scanning fungiert als internes Servicecenter für die Abteilungen und Teams der gesamten SVA BL. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Postverarbeitung, das Dokumentenmanagement, die Beschaffung von Büromaterial und Fachliteratur, das Vertragswesen sowie eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen.

Wie bereits im Vorjahr war auch 2024 ein deutlich spürbarer Fortschritt in der Digitalisierung zu verzeichnen. Dies zeigte sich vor allem in der fast 50-prozentigen Steigerung der zu bearbeitenden E-Mails. Zudem konnte ein leichter Anstieg der bearbeiteten und digitalisierten Dokumente um 2,6 % registriert werden.

Ein bedeutender Erfolg war die Einführung neuer Kennzahlen, die erfreuliche Ergebnisse lieferten und die hohen Qualitätsstandards des Teams eindrucksvoll belegten. Besonders hervorzuheben ist die dokumentierte Fehlerquote, die mit weniger als 1 % aussergewöhnlich niedrig lag. Darüber hinaus führte die ISO-Zertifizierung zu einer gesteigerten Sensibilisierung für Informationssicherheit, was zu weiteren Optimierungen und einer erhöhten Sicherheitskultur innerhalb des Teams beitrug.

Das Team Dienste/Scanning wird auch künftig eine Schlüsselrolle in der Sicherstellung von Effizienz und Qualität innerhalb der SVA BL spielen und dabei konsequent auf hohe Qualitätsstandards setzen.

Facility Services

Im Jahr 2024 standen mit den Nachhaltigkeitsmassnahmen und der Modernisierung der Gebäudeautomation sowie den technischen Sicherheitsanpassungen im Rahmen der ISO 27001-Zertifizierung gleich zwei zentrale Projekte im Fokus. Organisatorisch wurde das Team mit einer eigenen Teamleitung neu aufgestellt.

Im Erweiterungsbau wurde die Gebäudeautomation umfassend modernisiert, um

eine effizientere Energienutzung bei reduziertem Stromverbrauch zu ermöglichen. Dazu wurden sämtliche Sensoren, Steuerelemente und der veraltete Rechner für die Automation ersetzt.

Im Zuge der geplanten ISO 27001-Zertifizierung wurden sämtliche bestehenden Sicherheitselemente im Gebäude überprüft. Einige dieser Elemente mussten angepasst, neu gestaltet oder vollständig ersetzt werden, um den Zertifizierungsanforderungen zu entsprechen. Weitere Massnahmen und Anpassungen sind für das Jahr 2025 vorgesehen.

Empfang

Das Team Empfang konnte im Jahr 2024 erneut einen beeindruckenden Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen. Insgesamt wurden 17 503 Personen persönlich begrüsst – das sind über 2000 mehr als im Vorjahr und sogar mehr als vor dem Jahr 2020.

Auch die digitale Kommunikation nahm weiter zu: Über die zentralen E-Mail-Adressen info@sva-bl.ch und iv-leistungen@sva-bl.ch gingen 47 313 E-Mails ein – das sind 3574 Nachrichten mehr als im Vorjahr. Dieser Anstieg zeigt nicht nur die wachsende Bedeutung digitaler Kanäle, sondern auch, wie wichtig der effiziente und ökologische Umgang mit Kommunikation im heutigen Arbeitsalltag ist.

Die Anzahl der eingehenden Anrufe blieb ebenfalls konstant hoch. Mit knapp 70 000 eingehenden Anrufen auf der Hauptnummer der SVA BL zeigt sich, dass das Team Empfang auch weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für die Anliegen der Versicherten ist.

Mitte des Jahres konnte eine teamübergreifende Unterstützungskraft innerhalb der SVA BL rekrutiert werden, welche das Empfangsteam unterstützt. Dank dieser Erweiterung ist das Team noch flexibler und besser aufgestellt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Abteilung Unternehmensentwicklung

Die Abteilung Unternehmensentwicklung (UE) übernimmt bereichsübergreifende Schlüsselaufgaben für die SVA Basel-Landschaft. Dazu gehören unter anderem das Projektmanagement, das Risikomanagement (RM), das interne Kontrollsystem (IKS) und das Qualitätsmanagementsystem (QMS), das Prozessmanagement sowie die Unternehmenskommunikation und die Sicherheit. Darüber hinaus unterstützt die Abteilung UE die Geschäftsleitung bei strategischen Fragen und trägt aktiv zur Förderung der Unternehmenswerte und der hohen Servicestandards bei.

Die Abteilung UE organisiert und moderiert jährliche Strategie- und Kaderworkshops und koordiniert die Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen. Im Jahr 2024 nahmen Führungskräfte aller Ebenen an zwei halbtägigen Workshops zu den Themen Stress und Resilienz teil. Beide Workshops fanden grossen Anklang und zielten darauf ab, Führungskräfte dabei zu stärken, ihre eigenen Ressourcen auch in einem zunehmend dynamischen Arbeitsumfeld effektiv zu managen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig bei der Bewältigung von stressreichen Situationen zu unterstützen.

Im Rahmen des Projekts «Modernisierung der Aufsicht», das 2023 auf Basis eines bundesrätlichen Beschlusses zur Modernisierung der Aufsicht über die Sozialversicherungen der 1. und 2. Säule lanciert wurde, spielt die Abteilung UE eine zentrale Rolle. Ein bedeutender Meilenstein dieses Projekts wurde 2024 mit dem erfolgreichen Aufbau eines Informationssicherheits-Managementsystems und der daraus resultierenden ISO 27001 Zertifizierung erreicht. Die Abteilung UE leistete einen wertvollen Beitrag zur Erreichung dieses bedeutenden Ziels. Themen im Kontext zur physischen Sicherheit wie Datenschutz und Compliance wurden ebenfalls angegangen und werden 2025 weiter vertieft.

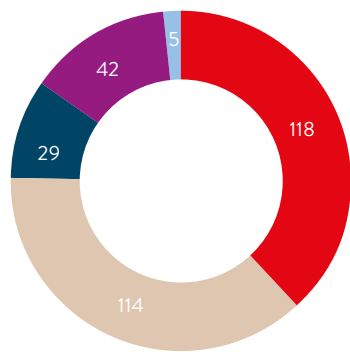
Die Digitalisierung bleibt auch in Zukunft ein strategisches Fokusthema der SVA Basel-Landschaft. Die Abteilung UE koordiniert bereichsübergreifende, digitale Initiativen und treibt deren Umsetzung massgeblich voran. Im Jahr 2024 wurden diverse Projekte gestartet, um die digitale Transformation erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Ziel dabei ist es, nicht nur interne Prozesse zu optimieren, sondern auch die Attraktivität der SVA Basel-Landschaft als Arbeitgeberin langfristig sicherzustellen.

Basierend auf dem bereits im Jahr 2023 eingeführten neuen Corporate Design folgte 2024 die Aufschaltung einer neuen Unternehmenswebsite. Der neue Webaufttritt überzeugt mit einem modernen und ansprechenden Erscheinungsbild und die Benutzerfreundlichkeit wurde erhöht.

Ausgleichskasse: Ergänzungsleistungen **Pensionierung**

«Seit meiner Pensionierung erhalte ich Ergänzungsleistungen, die mir – zusammen mit meiner monatlichen Pensionskassenauszahlung – finanzielle Sicherheit geben. Besonders schätze ich die kompetente und freundliche Beratung der SVA BL, die mir den Übergang in den Ruhestand erleichtert hat. Die Abwicklung verläuft stets reibungslos und ich fühle mich sehr gut beraten.»

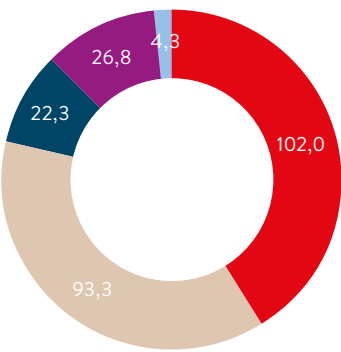
HR-Kennzahlen zur Personalstruktur



Mitarbeitende 2024

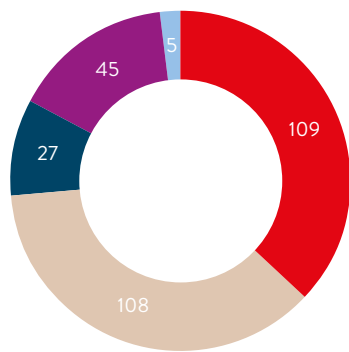
	Total	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
AK	118	84	34	70	48
IV-Stelle	114	70	44	52	62
RAD	29	16	13	7	22
Support	42	23	19	23	19
FAS	5	4	1	0	5
Total	308	197	111	152	156

Anteil Frauen 64,0% Vollzeitstellen 49,4%
Anteil Männer 36,0% Teilzeitstellen 50,6%
Durchschnittsalter 44,5 Jahre



Sollstellen 2024

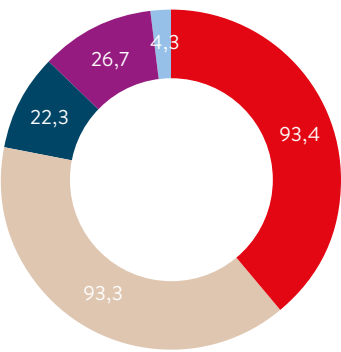
	Sollstellen	Iststellen
AK	97,0	97,6
IV-Stelle	93,3	96,8
RAD	22,3	22,0
Support	26,8	26,1
FAS	4,3	3,8
Total	243,7	246,3



Mitarbeitende 2023

	Total	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
AK	109	74	35	66	43
IV-Stelle	108	66	42	46	62
RAD	27	15	12	5	22
Support	45	23	22	24	21
FAS	5	4	1	0	5
Total	294	182	112	158	136

Anteil Frauen 61,9% Vollzeitstellen 53,7%
Anteil Männer 38,1% Teilzeitstellen 46,3%
Durchschnittsalter 44,5 Jahre



Sollstellen 2023

	Sollstellen	Iststellen
AK	93,4	91,0
IV-Stelle	93,3	91,9
RAD	22,3	21,4
Support	26,7	25,3
FAS	4,3	3,7
Total	240,0	233,3

Unsere Energieeinsparungen – weit über das Ziel hinaus

Freiwilliger Klimaschutz und Energieeffizienz

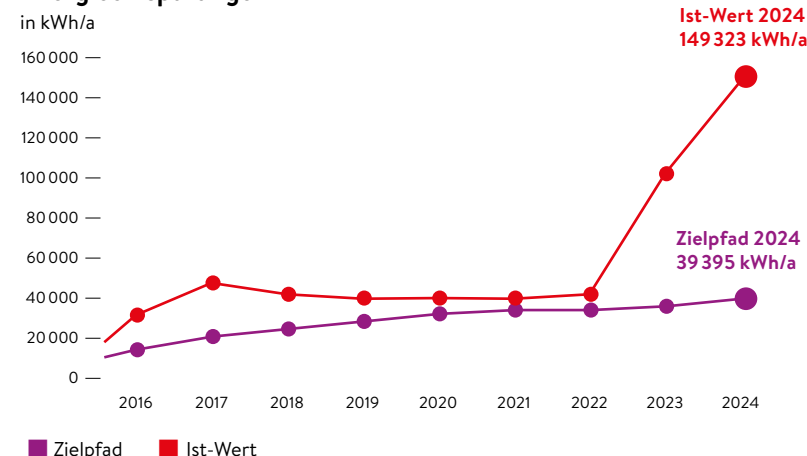
Die SVA BL setzt sich aus Überzeugung für nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bekennt sich unser Unternehmen zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Zielvereinbarung ist vom Bund, von den Kantonen und Partnern der Wirtschaft anerkannt.

Zielvereinbarung und Massnahmen

Aus der Summe der beschlossenen Massnahmen ergeben sich die CO₂-Reduktions- und Energieeffizienzziele für unser Unternehmen. Diese werden in der Zielvereinbarung festgeschrieben und vom Bund auditiert.

Im Jahre 2024 wurde mit einer Energieeinsparung von 149 323 kWh/a mehr als das 3,5-Fache des Zielwertes von 39 395 kWh/a erreicht.

Energieeinsparungen

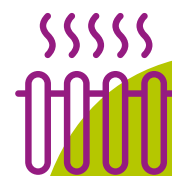


Realisierungsgrad 100 %

130 kWh

Abschalten 2. Kaffeemaschine nachmittags

Nach der Mittagspause stellt sich in der Cafeteria die zweite Kaffeemaschine um 14.00 Uhr automatisch ab.



Realisierungsgrad 100 %

5712 kWh

Begrenzung der Thermostatventile

Sämtliche Thermostatventile werden geprüft, richtig eingestellt, und – falls möglich – begrenzt. Heizkörper ohne entsprechende Ventile werden entweder nachgerüstet oder weniger geöffnet.

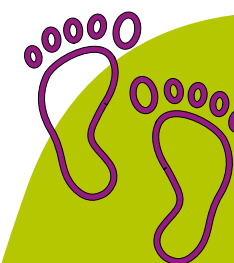


Realisierungsgrad 100 %

2000 kWh

Bildschirme abschalten

In regelmässigen Abständen werden die Mitarbeitenden der SVA BL via Intranet daran erinnert, ihre Bildschirme in Pausen und bei Abwesenheiten abzuschalten.



14,932 t

Gesamte Emissionsreduktion

Aufgrund weitreichender Massnahmen wurden im Jahre 2024 fast 15 Tonnen CO₂ eingespart.



Realisierungsgrad 100 %

21 555 kWh

Reduktion Luftbefeuchtung

Der Sollwert der elektrischen Dampfbefeuchtung wird von 40 % auf 30 % reduziert. Die Behaglichkeit leidet unter dieser Massnahme allerdings nicht (gem. SIA 382/1).



Realisierungsgrad 100 %

4788 kWh

Reduktion Korridorbeleuchtung

Die bestehende Korridorbeleuchtung wird um 50 % reduziert.



Realisierungsgrad 100 %

3904 kWh

Verkürzung der Präsenzmelder-Nachlaufzeit

Über das Leitsystem wird die Nachlaufzeit der Präsenzmelder von fünf auf eine Minute reduziert.



Realisierungsgrad 100 %

103 210 kWh

PV-Anlage auf dem Flachdach (126 kWp)

Die Anlage produziert jährlich etwa 116 000 kWh, davon werden etwa 100 000 kWh zur Deckung des Eigenverbrauchs verwendet. Der Rest wird in das Stromnetz eingespeist.



Ausgleichskasse: Ergänzungsleistungen

Unterstützung

«Seit Dezember 2024 bin ich pensioniert. Da meine AHV-Rente sehr niedrig ist, habe ich einen Antrag auf Ergänzungsleistungen bei der SVA BL gestellt. Das Ausfüllen des Formulars war für mich eine Herausforderung, doch eine freundliche Mitarbeiterin hat mich telefonisch unterstützt und mir geholfen, alles korrekt auszufüllen. Wenn man am existenziellen Minimum lebt, ist man für solche Hilfe besonders dankbar.»



von links:
Denise Brugger
Franco Damante
Giammario Muroni
Tom Tschudin Rosa
Tanja Hill

2024 ist die Umsetzung
der ersten AHV-Reform
seit 1997 in Kraft
getreten.

Ausgleichskasse

Einleitung

Im Rahmen der schrittweisen Umsetzung der AHV-Stabilisierung (AHV 21) traten 2024 mit der Einführung des Referenzalters neue Möglichkeiten für einen flexibleren Übergang in den Ruhestand in Kraft. Gleichzeitig wurden Anreize zum Weiterführen der Erwerbstätigkeit über das Referenzalter hinaus geschaffen. Alle Neuerungen konnten reibungslos umgesetzt und die deutlich gestiegenen Anfragen rund um die neuen Regelungen zeitnah beantwortet werden.

Anfang 2025 folgt die zweite Etappe der AHV 21: die stufenweise Erhöhung des Frauenrentenalters und die damit verbundenen differenzierten Zu- und Abschläge für den Vorbezug beziehungsweise Aufschub des Rentenbezugs. Gleichzeitig werden die AHV/IV-Renten angepasst: Die Minimalrente steigt von CHF 1225 auf CHF 1260, die Maximalrente von CHF 2450 auf CHF 2520.

Erstmals werden 2025 auch die Mindestbeträge der Familienzulagen erhöht. Die Kinderzulage steigt von CHF 200 auf CHF 215 pro Monat, die Ausbildungszulage von CHF 250 auf CHF 268.

Auch die Erwerbsersatzordnung erfuhr 2024 eine Anpassung. Hinterbliebene Partnerinnen und Partner haben künftig Anspruch auf einen längeren Mutterschafts- beziehungsweise Vaterschaftsurlaub. Stirbt eine Mutter innerhalb von 14 Wochen nach der Geburt, wird dem Vater des Kindes ein 14-wöchiger Urlaub gewährt – zusätzlich zu den bereits bestehenden zwei Wochen Urlaub für den anderen Elternteil. Umgekehrt hat die Mutter Anspruch auf zwei Wochen Urlaub, wenn der Vater innerhalb der ersten sechs Monate nach der Geburt verstirbt.

Diese Regelungen gelten neu auch für die Ehefrau der Mutter bei gleichgeschlechtlichen Paaren. Im Erwerbsersatzgesetz (EOG) wurden deshalb die Begriffe «Vaterschaftsurlaub» und «Vaterschaftsentschädigung» in «Urlaub des anderen Elternteils» beziehungsweise «Entschädigung für den anderen Elternteil» geändert.

Der Bereich Ergänzungsleistungen (EL) blickt auf ein ausgesprochen anspruchsvolles Jahr zurück und die Situation war phasenweise sehr angespannt. Mit der 2021 in Kraft getretenen EL-Reform wurde die Fallbearbeitung deutlich komplizierter und aufwendiger. Gleichzeitig haben die Neuansmeldungen laufend zugenommen und 2024 einen neuen Höchststand erreicht.

Aufgrund dieser Entwicklungen sind die Pendenzen in der ersten Jahreshälfte weiter angestiegen und mit den getroffenen Massnahmen ist es uns erst am Ende des Jahres gelungen, die langen Bearbeitungszeiten zu verkürzen. Die SVA BL wird auch 2025 alles daran setzen, die Situation weiter zu verbessern.

Abteilung Bereichsentwicklung

Auch im Jahr 2024 war die Bereichsentwicklung der Ausgleichskasse in ihrer Drehscheibenfunktion mit vielfältigen Themen beschäftigt. Ein wichtiges Thema war auch hier die Digitalisierung. Es wurden neue Online-formulare für unsere Kundinnen und Kunden aufgeschaltet und unseren Partnern wurden digitale Uploadfunktionen für diverse Anmeldeformulare zur Verfügung gestellt. Zudem konnten verschiedene Prozesse automatisiert und die Systemmigration im Fachbereich Inkasso erfolgreich abgeschlossen werden. Des Weiteren hat die Bereichsentwicklung einen Einführungs- und Weiterentwicklungsworkshop für die internen Fachspezialistinnen und Fachspezialisten erarbeitet und durchgeführt.

Darüber hinaus wurden zentrale Aufgaben wie die Stammdatenpflege, die Verarbeitung von Meldungen aus dem kantonalen Personenregister sowie die Betreuung der ausgehenden Post an unseren externen Dienstleister für Druck und Versand erfolgreich etabliert und durch das Team Services AK weiter ausgebaut. Durch die zentrale Funktion innerhalb der Ausgleichskasse wird das Aufgabenportfolio von Services AK kontinuierlich erweitert – stets mit dem Ziel, die Sachbearbeitenden in den Fachbereichen zu entlasten. Dies widerspiegelt sich zudem darin, dass das Team verschiedene Fachabteilungen auch vorübergehend erfolgreich unterstützen konnte.

Ein weiterer bedeutender Fortschritt war die Einführung eines einheitlichen Onboardings für alle neuen Mitarbeitenden der Ausgleichskasse, das dank der zentralen Positionierung von Services AK erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Abteilung Bundesaufgaben

Beiträge Erwerbstätige

Zu Beginn des Jahres 2024 lag unser Schwerpunkt auf der Verarbeitung der Lohndeklarationen 2023. Die Anzahl der automatisiert verarbeiteten Deklarationen konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden, was die Effizienz weiter erhöhte.

Im Frühjahr und Sommer widmeten wir uns der Optimierung der Arbeitsabläufe im Team. Eine wesentliche Massnahme war die Einführung einer Portefeuille-Aufteilung, die die Bearbeitungszeit von Anträgen und Anfragen deutlich reduzierte.

Ein zentrales Thema war zudem die AHV 21-Altersreform, insbesondere der Verzicht auf den Rentenfreibetrag. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik führten wir einen NOGA-Code-Abgleich bei den bestehenden Mitgliedern durch.

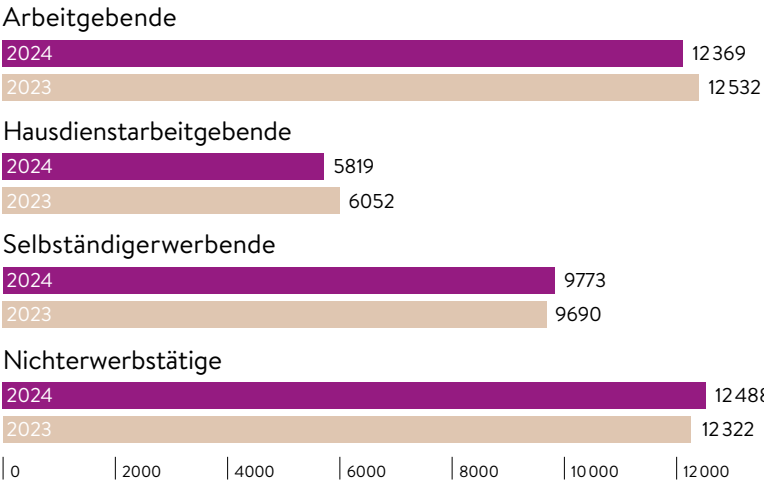
Darüber hinaus konnten rund 4600 angeschlossene Arbeitgeber von unserem guten Jahresabschluss 2023 profitieren, indem wir ihnen Verwaltungskostenbeiträge von insgesamt gut CHF 620 000 zurückerstatteten.

Nichterwerbstätige

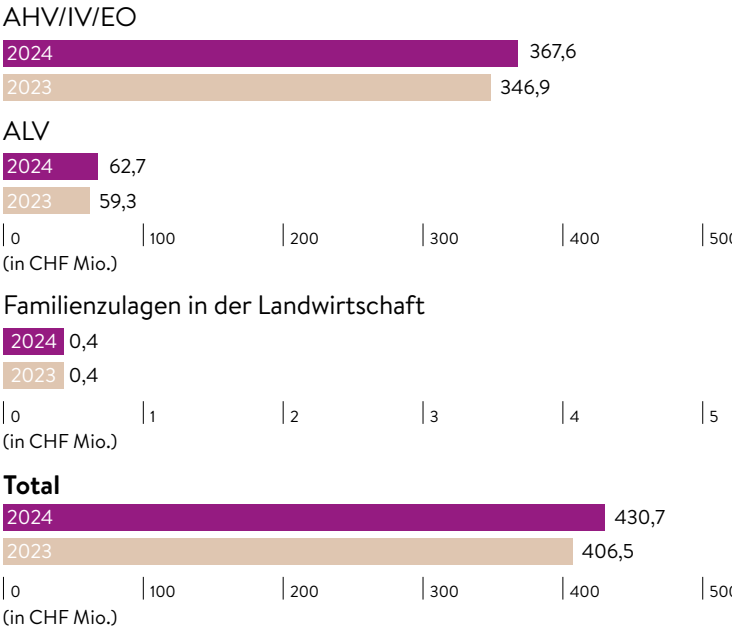
Zum 1. Januar 2025 treten höhere Beitragsätze für Nichterwerbstätige in Kraft. Aus diesem Grund fanden im Jahr 2024 umfangreiche Testläufe statt. Darüber hinaus wurden interne Arbeitsabläufe analysiert und optimiert, um Effizienzsteigerungen zu erzielen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die Servicequalität für unsere Versicherten zu verbessern.

Eine wichtige Neuerung ist die Möglichkeit, Lohnausweise über einen QR-Code einzureichen. Dieses Verfahren vereinfacht den Prozess für die Versicherten, reduziert den administrativen Aufwand und ermöglicht durch die Digitalisierung eine schnellere Datenbearbeitung.

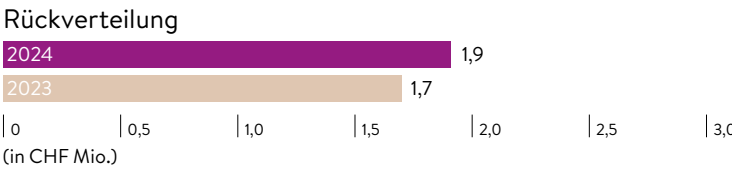
Anzahl Mitglieder



Beiträge



CO₂-Abgabe

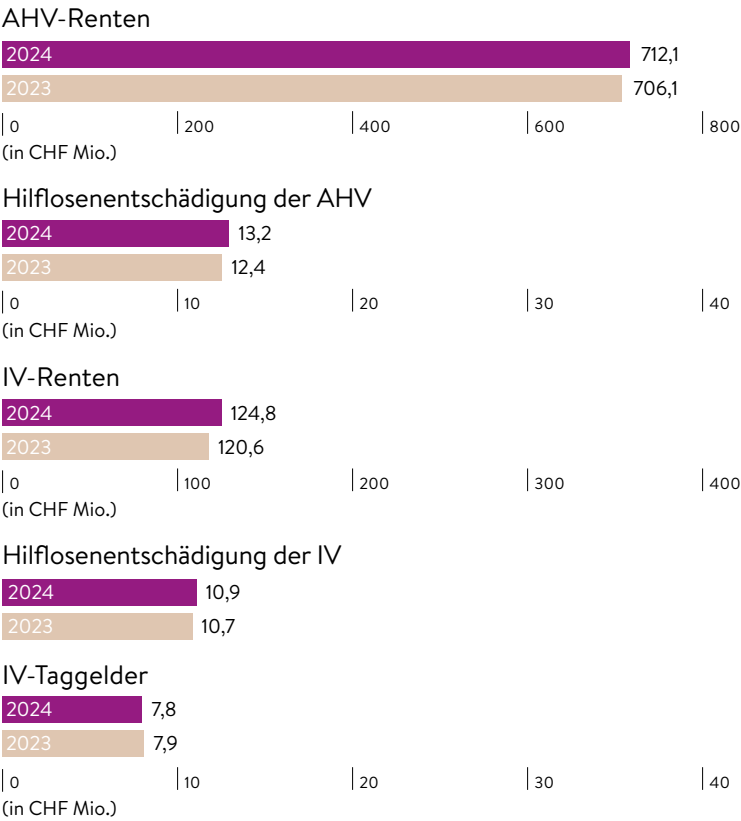


Renten

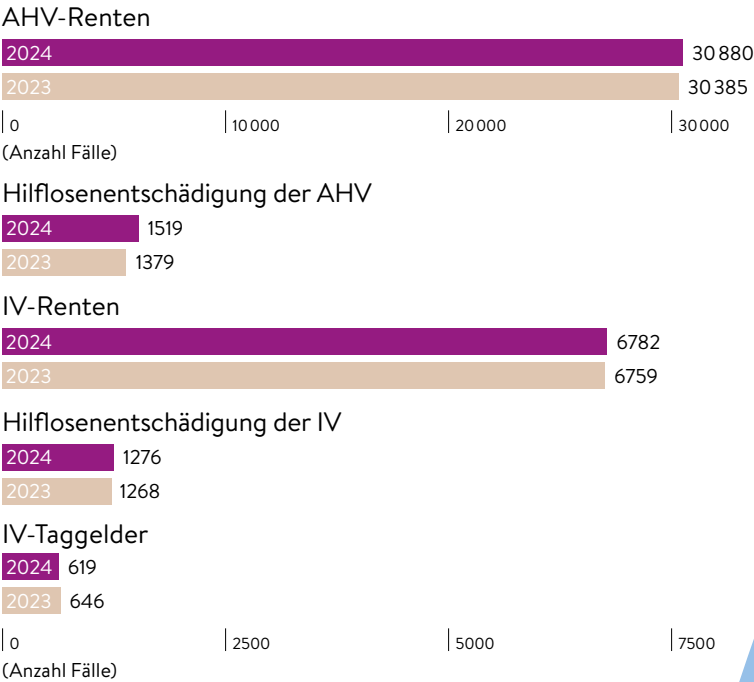
Das Rententeam konzentrierte sich im Jahr 2024 intensiv auf die Umsetzung der ersten Etappe der AHV-Reform. Diese umfasst den flexiblen Rentenbezug, den Freibetrag für Beitragsbezug sowie die Berücksichtigung von Erwerbseinkommen und Beitragszeiten nach Erreichen des Referenzalters. Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten wurden unter anderem Tests durchgeführt sowie Formulare und die Website angepasst. Gleichzeitig verzeichneten wir eine spürbare Zunahme an Anfragen im Zusammenhang mit der AHV-Reform, die uns als Beratungsstelle vor neue Herausforderungen stellte.

Ab dem 1. Januar 2025 werden die AHV/IV-Renten um 2,9% erhöht. Dadurch steigt bei voller Beitragsdauer die minimale AHV/IV-Rente von CHF 1225 auf CHF 1260 pro Monat und die Maximalrente von CHF 2450 auf CHF 2520 pro Monat. Die letzte Renten-anpassung erfolgte im Jahr 2023. Aufgrund der Plafonierung beträgt die maximale Ehegattenrente insgesamt CHF 3780 (CHF 2520 × 1,5).

Leistungsarten



Leistungsbeziehende

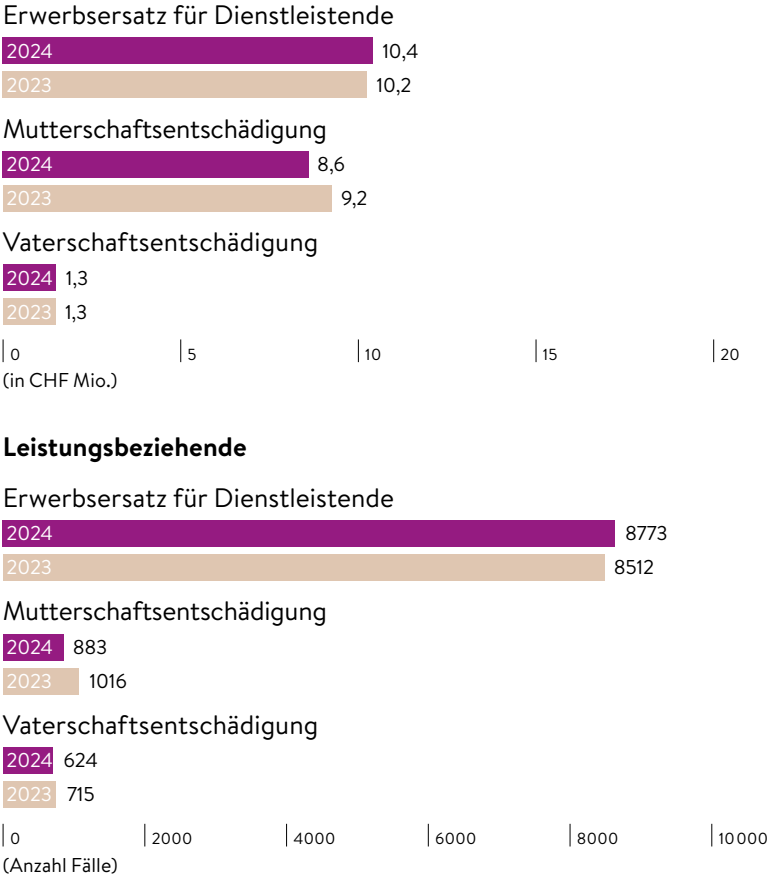


Erwerbsersatz, Elternentschädigung

Die Bearbeitung des Tagesgeschäfts in den Bereichen Erwerbsersatz und Elternentschädigung verlief 2024 sehr stabil. Mit einem klaren Fokus auf Qualität und Quantität konnten wir die Bearbeitungsqualität weiter steigern und alle Pendenzen termingerecht erledigen.

Die elektronische Abwicklung von Mutterschafts- und Vaterschaftsentschädigungen über unsere Plattform connect wird weiterhin erfolgreich genutzt. Die Anmeldezahlen für Mutterschafts- und Vaterschaftsentschädigungen blieben nahezu identisch, während die Anzahl der Anträge auf Betreuungsentschädigung vergleichsweise gering blieb.

Leistungsarten



Abteilung Kantonale Aufgaben

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Nach Umsetzung der EL-Reform mit ihrer Übergangsregelung bis 31.12.2023 erfolgten im Jahr 2024 alle Berechnungen nach neuem Recht. Dies hatte zur Folge, dass rund 400 Personen ihren Anspruch aufgrund der Vermögensschwelle verloren haben. Rund ein Viertel davon wurde jedoch im Laufe des Jahres wieder anspruchsberechtigt. Zudem kamen viele Personen neu in den Genuss von EL, sodass der Bestandesrückgang wegen der Vermögensschwelle fast vollständig kompensiert wurde.

Das Fallwachstum konnte durch die EL-Reform somit nur vorübergehend leicht gebremst werden. Die Anzahl der EL-beziehenden Personen wird dementsprechend weiter anwachsen. Ebenso nehmen die Meldungen aufgrund veränderter persönlicher und wirtschaftlicher Verhältnisse stetig zu (bspw. Mietzinsanpassungen, Wechsel der Krankenversicherung). Insgesamt hat sich dadurch der Bearbeitungsaufwand massiv erhöht.

Die Pendenzen in der Fallbearbeitung sind in der Folge stark angestiegen, was leider dazu geführt hat, dass Personen, die einen EL-Antrag stellten oder Veränderungen ihrer persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse meldeten, zum Teil mehrere Monate auf eine Verfügung warten mussten.

Davon nicht betroffen ist die Rückerstattung von Krankheits- und Behinderungskosten. Diese erfolgte und erfolgt stets zeitnah, d.h. in aller Regel innert 30 Tagen nach Erhalt der Belege.

Zur Verbesserung der Situation wurden 2024 verschiedene organisatorische Massnahmen ergriffen und die betroffenen Teams wurden und werden noch personell verstärkt. Es gelang bis Ende 2024, einen grossen Teil des Pendenzenberges abzarbeiten und die Fallbearbeitungsdauer deutlich zu verringern.

Es hat sich bestätigt, dass die im zweiten Halbjahr 2024 eingeleiteten Massnahmen wirksam sind. Wir werden diese in 2025 konsequent weiterführen und sind zuversichtlich, damit bis Ende Jahr eine deutliche und anhaltende Verbesserung der Situation zu erreichen.

Insgesamt stiegen die Ausgaben im Jahr 2024 um CHF 6.7 Mio.

Leistungen

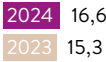
Ergänzungsleistungen zur AHV



Ergänzungsleistungen zur IV



Krankheits- und Behinderungskosten



Total*



0 50 100 150 200
(in CHF Mio.)

* Totalaufwand inkl. Aufwand bzw. Ertrag aus dem kantonalen Staatsvertrag beider Basel. Abweichungen zur BSV-Statistik sind nicht ausgeschlossen.

Leistungsbeziehende (per Stichtag 31.12.2024)

Ergänzungsleistungen zur AHV



Ergänzungsleistungen zur IV



Total



0 2000 4000 6000 8000 10000
(Anzahl Fälle)

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose können bis zur Erreichung des ordentlichen Rentenalters ausbezahlt werden. Es handelt sich um Bedarfsleistungen, die sich eng am Modell der Ergänzungsleistungen orientieren. Im Kanton Basel-Landschaft ist die Ausgleichskasse der SVA BL mit der Durchführung beauftragt, die Kosten trägt der Kanton. Die Überbrückungsleistungen werden komplett über Bundesgelder finanziert. Im Jahr 2024 sind die Ausgaben und die Anzahl Fälle leicht zurückgegangen.

Individuelle Prämienvverbilligung

Die Prämienvverbilligung ist – im Gegensatz zu den Ergänzungsleistungen – kantonal geregelt. Nach Ablehnung der Prämi-Entlastungs-Initiative durch die Volksabstimmung laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Gegenvorschlags.

Per 1. Januar 2024 erfolgte eine Erhöhung der kantonalen Richtprämien:

Leistungsart	2024	2023
Überbrückungsleistungen (in CHF Mio.)	1,0	1,1
Anzahl Leistungsbeziehende	29	30

Kantonale Richtprämien	2024	2023
Für Erwachsene	340	305
Für junge Erwachsene	293	271
Für Kinder	151	142
(in CHF)		

Individuelle Prämienvverbilligung

Überwiesene Prämienvverbilligung inkl. Beitrag an Krankenversicherung für EL-Beziehende (in CHF Mio.)	178,7	165,9
Anzahl anspruchsberechtigte Berechnungseinheiten	39 802	37 100
Anzahl anspruchsberechtigte Personen	60 779	58 510
Zurückerkhaltene Anträge	89,0%	87,7%
Anzahl steuerpflichtige Personen (gerundet)	179 900	178 100
Anteil anspruchsberechtigte Berechnungseinheiten	20,7%	20,8%
Bewohnerinnen und Bewohner	303 285	301 262
Anteil anspruchsberechtigte Personen	20,1%	19,4%

Abteilung Recht und Inkasso

Rechtsdienst

Der Rechtsdienst fungiert als «rechtliches Gewissen» der Ausgleichskasse und unterstützt die Fachabteilungen mit fundierten juristischen Abklärungen und praxisnahen Schulungen im Tagesgeschäft. Auch 2024 stand die Weiterentwicklung des Serviceangebots für die internen Kundinnen und Kunden im Vordergrund.

Im Rahmen einer repräsentativen Umfrage wurde die Kundenzufriedenheit ermittelt, wobei die Ergebnisse durchweg positiv ausfielen und die hohe Qualität der Dienstleistungen des Rechtsdienstes bestätigten. Die Verwaltung der Anfragen erfolgt weiterhin effizient über ein Ticketsystem, das eine strukturierte und transparente Bearbeitung gewährleistet.

Neben der Behandlung zahlreicher interner Anfragen verfasst der Rechtsdienst sämtliche Vernehmlassungen an das Kantonsgericht und beteiligt sich aktiv an internen Projekten. Damit trägt der Rechtsdienst wesentlich zur rechtlichen Sicherheit und zur Weiterentwicklung der Ausgleichskasse bei.

Inkasso

Das Inkasso-Team betreut alle Kundenanliegen im Zusammenhang mit offenen Forderungen kompetent und mit grossem Fingerspitzengefühl. Dabei steht die Lösungsorientierung im Vordergrund: Wo immer möglich, werden beispielsweise Ratenzahlungen oder Fristverlängerungen vereinbart, um individuelle Lösungen zu finden. Zudem fungiert das Inkasso als wichtige Schnittstelle zwischen den Fachabteilungen und der Abrechnungsbuchhaltung.

2024 wurde das gesamte Inkassowesen erfolgreich ins AKIS-Net überführt, wodurch AKIS Win endgültig der Vergangenheit angehört. Diese Umstellung bedeutet eine Verbesserung der Arbeitsabläufe und bringt – zusammen mit der für 2025 geplanten Einführung der elektronischen Übermittlung im Bereich Schuldbetreibung und Konkurs (eSchKG) – eine deutliche Erleichterung im Tagesgeschäft. So sollte es dem Inkasso-Team gelingen, die jährlich steigenden Fallzahlen weiterhin erfolgreich zu meistern und die teilweise leicht angestiegenen Pendenzen abzuarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem internen Wissenstransfer, um die Fachkompetenz und die Zusammenarbeit im Team nachhaltig zu stärken.

Themen und Anzahl Fälle des Ticketsystems	2024	2023
Schadenersatz	43	43
Rechtsstreitigkeiten (Einsprachen, Beschwerden)	40	78
Vernehmlassungen	45	37
Rechtsabklärungen	221	275
Qualitätskontrolle	21	9
Schulung	6	15
Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch	10	5
Diverses	67	32
Keine Kategorie	0	0
Total	453	494

Ausgleichskasse:
AHV/IV/EO Beiträge
Haushaltshilfe

«Dank der digitalen Abwicklung gestaltet sich die Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge für unsere Haushaltshilfe äusserst einfach und effizient. Ich schätze das moderne und benutzerfreundliche Online-Abrechnungsverfahren der SVA BL sehr, da es den administrativen Aufwand erheblich reduziert. Für mich bedeutet dies eine spürbare Zeitersparnis und eine unkomplizierte Abwicklung.»

Familienausgleichskasse

Durch eine Optimierung der Teamorganisation konnte die Familienausgleichskasse (FAK) im Jahr 2024 die Pendenzen abbauen und eine Stabilisierung im Arbeitsprozess erreichen. Die Vereinfachungen im Bereich Ausbildungszulagen aus dem Vorjahr 2023 führten erfreulicherweise zu einer Reduktion der Ausbildungsprozesse.

Ab dem 1. Januar 2025 erhöhen sich die Familienzulagen: Die Kinderzulage steigt von CHF 200 auf CHF 215 und die Ausbildungszulage von CHF 250 auf CHF 268 pro Monat. Mit dieser Anpassung reagiert der Bundesrat auf die aktuelle Preisentwicklung in der Schweiz. Die Zulagenentscheide mit den neuen Ansätzen wurden im Jahr 2024 vorbereitet und an alle Bezügerinnen und Bezüger versandt.

Kennzahlen FAK		2024	2023
Anzahl Mitglieder		27 961	28 274
davon Anzahl Mitglieder SE		9 773	9 690
Anzahl zulagenberechtigte Kinder (AZ/KZ)		22 647	22 703
Anzahl zulagenberechtigte Kinder SE		1 714	1 627
Anzahl Beziehende von Familienzulagen		11 866	12 088
Beitragssatz		1,25%	1,25%
Schwankungsreserve		70,6%	65,0%
Rendite Portefeuille		11,65%	7,21%
Asset Allocation		2024	2023
Aktien Schweiz	22,5%	21,0%	26,0%
Aktien Fremdwährungen	30,0%	26,0%	30,0%
Immobilien	5,0%	9,4%	5,0%
Nominalwerte (Obligationen, Liquidität etc.)	42,5%	43,6%	39,0%

Bilanz in CHF	2024	2023
Aktiven	34 985 932	32 449 401
Bankguthaben und Wertschriften	10 360	10 707
Debitoren/Kontokorrentguthaben	4 411 406	3 873 144
Kapitalanlagen	30 466 356	28 511 463
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	97 811	54 087
Passiven	34 985 932	32 449 401
Kreditoren/Kontokorrentschulden	785 538	1 089 419
Rückstellungen	45 965	47 136
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	446 676	417 726
Allgemeine Reserven	33 707 753	30 895 120
Verwaltungsrechnung in CHF		
Ordentlicher Verwaltungsertrag	171 464	132 279
Dienstleistungserträge	125 289	94 148
Allgemeine Verwaltungserträge	46 175	38 131
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	2 558 403	2 633 029
Personalaufwand	1 808 100	1 864 712
Sachaufwand	429 379	411 807
Raum-/Liegenschaftskosten	200 390	225 696
Dienstleistungen Dritter	119 292	126 622
Abschreibungen	0	3 501
Allgemeine Verwaltungskosten	1 243	691
Ordentliches Verwaltungsergebnis	-2 386 940	-2 500 750
Finanzergebnis in CHF		
Vermögenserträge	3 518 820	1 948 837
Vermögensaufwand	301 147	239 552
Total Finanzergebnis	3 217 673	1 709 285
Ergebnis Verwaltungsrechnung	830 733	-791 465
Betriebsrechnung in CHF		
Beiträge	42 800 428	41 385 931
Ertrag aus Lastenausgleich	6 978 087	6 497 507
Ausbezahlte Leistungen und Abschreibungen	47 796 615	48 150 414
Ergebnis Betriebsrechnung	1 981 899	-266 976
Ergebnis Familienausgleichskasse	2 812 633	-1 058 441



IV-Stelle: Leistungen, Sachleistungen

Sehschwäche

«Ich leider unter einer sehr starken Seh-
schwäche. Nach dem Handelsdiplom absol-
vierte ich mit Unterstützung der Integra-
tionsmassnahmen seitens IV ein Praktikum.
Mittlerweile erhalte ich an meinem Arbeits-
platz eine spezielle Vergrösserungssoftware
mit Zoomfunktion. Dies ermöglicht mir,
meinen Beruf, welcher viel Bildschirmtätig-
keit am PC verlangt, auszuüben. Es kann
sein, dass ich in Zukunft auf noch mehr
Hilfsmittel angewiesen sein werde.»



von links:
Olivier Grieder
Karl Baader
Uta Schabacker
Markus Reichert
Roland Saxer
Lukas Meneghin

Das neue System
eröffnet neue
Möglichkeiten für
Digitalisierung und
Automatisierung.

IV-Stelle

Einleitung

Das Jahr 2024 stand für die IV-Stelle in vielerlei Hinsicht im Zeichen des Wandels und der Erneuerung. Gegen Ende des Jahres konnte die bisherige Anwendungsapplikation OSIV durch das webbasierte OSIVnet abgelöst werden. Damit nähert sich ein mehrjähriges Informatikprojekt seinem Abschluss. Das neue System eröffnet neue Möglichkeiten für Digitalisierung und Automatisierung, um die Chancen des digitalen Wandels optimal zu nutzen. Gleichzeitig ist ein solcher Systemwechsel für das Projektteam und alle Mitarbeitenden mit grossem Mehraufwand verbunden. Dank der engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten und dem ausserordentlichen Einsatz des gesamten Teams konnte die Umstellung erfolgreich bewältigt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle für diesen grossen Einsatz über die letzten Jahre.

Inhaltlich stand unter anderem die erste Etappe der Revision der IV-Renten, bei welchen der Invaliditätsgrad mit einem Einkommensvergleich basierend auf hypothetischen Löhnen (sogenannten Tabellenlöhnen) berechnet wird, im Fokus. Aufgrund einer gesetzlichen Änderung müssen diese Renten innerhalb von drei Jahren überprüft werden, was für unsere IV-Stelle rund 1200 zusätzliche Revisionen bedeutet. Der Start dieser anspruchsvollen Aufgabe ist im Jahr 2024 erfolgreich gelungen – auch wenn ein relevantes Bundesgerichtsurteil sowie ein politischer Vorstoss während des Jahres zusätzlichen Klärungsbedarf mit sich brachten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung, welche Anfang 2022 in Kraft trat, wurde der Grundsatz

«Eingliederung vor Rente» im Rahmen einer Gesetzesrevision erneut gestärkt. Neue Bundesgerichtsurteile der letzten Jahre haben dieses Grundprinzip präzisiert und gefestigt. Dies erfordert in einigen Teams eine veränderte Arbeitsweise und bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich. Doch mit viel Engagement und positivem Spirit wurden diese Herausforderungen angegangen und gemeistert.

In den letzten drei Jahren blieben die Neuanmeldungen auf konstant hohem Niveau bei rund 3000 Fällen pro Jahr. Diese anhaltend hohe Zahl wirkte sich 2024 spürbar auf die Neurentenzusprachen aus, die gegenüber dem Vorjahr um fast 12% zunahmen. Erfreulich ist, dass die erfolgreichen Eingliederungen weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben, wodurch die Zunahme der Neurenten gedämpft wird.

Auch personell brachte 2024 bedeutende Veränderungen mit sich. Nach über 15 Jahren trat der langjährige Leiter der IV-Stelle im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand, und sein Nachfolger wurde herzlich willkommen geheissen.

Für 2025 steht nun das konsequente Weiterführen der vielen laufenden Themen an. Das neue System OSIVnet muss stabilisiert und erweitert werden, die zusätzlichen Revisionen sind umzusetzen und die Stärkung der Integration bleibt im Fokus. Verbunden mit weiteren personellen Änderungen bei den Abteilungsleitenden und dem anhaltenden Fallwachstum wird das neue Jahr genügend Herausforderungen und auch Chancen mit sich bringen.

Abteilung Integration

Die Abteilung Integration hat die Aufgabe, Invalidität durch geeignete, einfache und zweckmässige Eingliederungsmassnahmen zu verhindern, zu verringern oder zu beheben. Dieser Auftrag wird nach dem Grundsatz «Eingliederung vor Rente» umgesetzt. Die Teams Eingliederung, Berufsberatung und Arbeitsvermittlung arbeiten dabei eng und interdisziplinär mit internen und externen Schnittstellen zusammen, um die Eingliederungsziele zu erreichen.

Auch im dritten Jahr nach Inkraftsetzung der Reform «Weiterentwicklung der IV» blicken wir auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Im Bereich der Eingliederung (FE/FI) nahmen die Anmeldungen um 8 % auf 1398 ab, ebenfalls reduzierten sich die Zusprachen um 12 % auf 1653. Die Anzahl der offenen Eingliederungsaufträge erhöhte sich jedoch um 6 % auf 925. Im Vergleich zum Vorjahr konnten mit 1386 8 % weniger Dossiers abgeschlossen werden.

In der Berufsberatung erhöhten sich die Anmeldungen um 3 % auf 755 Dossiers. Die offenen Eingliederungsaufträge stiegen um 4 % auf 1234. Auch hier verzeichneten die Abschlüsse gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 22 % auf 683 Dossiers. Die Leistungszusprachen (wie z.B. Kostengutsprachen für Integrationsmassnahmen, Abklärungsmassnahmen sowie Ausbildungen) reduzierten sich um 10 % auf 2157.

Das Team Arbeitsvermittlung bewältigte eine Dossierzunahme von 16 %, was 347 Dossiers entspricht (2023: 299 Dossiers). Auch hier nahmen die Abschlüsse um 6 % ab auf 286 Dossiers. Die offenen Eingliederungsaufträge nahmen um 32 % zu auf 290 Dossiers, die Leistungszusprachen reduzierten sich um 2 % auf 1496.

Die Reduktion der Abschlüsse ist auf längere Durchlaufzeiten bei offenen Anmeldungen zurückzuführen, da die vertieften Erstabklärungen zur Klärung von Ansprüchen und Leistungen mehr Zeit und Aufwand erfordern. Der Rückgang der Leistungszusprachen über alle Teams ist eine direkte Folge daraus, dass intern erbrachte Leistungen (wie berufsberaterische Abklärungen, Unterstützung bei der Stellensuche oder Arbeitsplatzergänzung) seit der Weiterentwicklung IV nicht mehr codiert und mittels Leistungszusprachen gegenüber unseren versicherten Personen kommuniziert wurden. In Zukunft werden die Eingliederungsfachpersonen derartige Leistungen wieder entsprechend codieren und zusprechen.

Insgesamt bewirkt die Umsetzung der aktuellen Rechtsprechung nach dem Grundsatz «Eingliederung vor Rente» durch längere und vertieftere Abklärungen eine weitere Anpassung interner Arbeitsabläufe und eine Verstärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem Regionalen Ärztlichen Dienst. Die Teams der Berufsberatung sowie der Eingliederung wurden deshalb 2024 personell verstärkt.

In der Abteilung Integration wurden 1975 Erstgespräche durchgeführt. Der Eingliederungserfolg über alle Teams liegt bei 1479 Abschlüssen «vermittelt und eingegliedert», gegenüber 1490 im Vorjahr, davon konnten 1096 Personen in den 1. Arbeitsmarkt zurückgeführt werden (2023: 1160).

Die per 1. Januar 2024 geänderte Rechtsprechung zur Anwendung der Tabellenlöhne im Einkommensvergleich für Renten führt in der Abteilung Integration zu Anpassungen der bisherigen Praxis und bewirkt eine Zunahme der Fälle mit Umschulungsanspruch.

Kontraktmanagement

Das Kontraktmanagement BS | BL | SO fungierte auch im Jahr 2024 im Gesamtgebiet. Die Verantwortung für den Kanton Solothurn konnte im Juli des Jahres zurückgegeben und bis zum Ende des Jahres nur noch begleitet werden. Die personellen Änderungen und die Neuaufteilung des Portfolios werden uns noch im kommenden Jahr begleiten. Zusätzlich wurde das Augenmerk auf die Schnittstellenpartner, wie KiGa (Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit), LAM (Logistik arbeitsmarktliche Massnahmen), Sozialhilfe, Behindertenhilfe und die Volksschulen gelegt und auch auf der KMT-Ebene intensiver zusammengearbeitet.

Das Team war mit der Begleitung der Leistungserbringer sehr stark gefordert. Pensionierungen und starke Fluktuationen widerspiegeln auch in den Institutionen den demografischen Wandel und die aktuelle Arbeitsmarktsituation. Um das Know-how und die Begleitungen maximal zu gewährleisten, wurden Schulungen der Leistungserbringenden vermehrt und auch vor Ort durchgeführt.

Gleichzeitig wurde der Schub der modernen IV-Massnahmen, wie das Kooperationsmodell, der Ausbildungsverbund oder aber Supported Education, stark vorangetrieben. Die Breite der angebotenen Berufe konnte weiter ausgebaut werden, und so bleibt die Institutionslandschaft der Region vielfältig und qualitativ hochstehend.

Um Know-how und Begleitungen maximal zu gewährleisten, wurden Schulungen der Leistungserbringenden vermehrt durchgeführt.

Abteilung IV-Leistungen

Im Jahr 2024 waren die Teams der Abteilung IV-Leistungen mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Im Bereich der IV-Renten trat am 1. Januar 2024 eine Verordnungsänderung zur neuen Berechnung des IV-Grads in Kraft. Diese schreibt vor, dass beim Invalideneinkommen ein pauschaler arbeitsmarktlcher Abzug vorzunehmen ist, wenn das Einkommen mit Invalidität anhand statistischer Löhne der Lohnstrukturhebung (LSE) des Bundes berechnet wird. Bei allen laufenden Renten, bei denen dieser Abzug noch nicht berücksichtigt wurde, müssen die IV-Stellen innerhalb von drei Jahren eine revisionsweise Überprüfung einleiten. Personen, deren Rentenanspruch aufgrund der alten Einkommensberechnung abgelehnt wurde, können einen neuen Antrag stellen.

Bereits im ersten Jahr der Umsetzung entschied das Bundesgericht am 8. Juli 2024, dass sich die Ermittlung des Einkommens mit Invalidität nach den in den Jahren 2022 und 2023 geltenden Regelungen der IV-Verordnung (IVV) in gewissen Situationen zu restriktiv auswirkt. Daraufhin forderte die Aufsichtsbehörde die IV-Stellen auf, betroffene Fälle erneut zu überprüfen und wo nötig anzupassen. Nach einer parlamentarischen Interpellation, die dem Bundesrat Fragen zur Umsetzung der neuen bundesgerichtlichen Rechtsprechung stellte, musste die Anwendung der Pauschalabzugsregel bis zur Klärung vorübergehend ausgesetzt werden. Diese Rechtsänderung und die zusätzlichen Überprüfungen laufender Renten führten in den IV-Stellen zu einem markanten Mehraufwand und aufgrund der zeitweise offenen Rechtsfragen zu Unsicherheiten und einem erhöhten Klärungsbedarf gegenüber den Versicherten.

Auch in der IV-Stelle Basel-Landschaft ist ein Anstieg der erstmalig zugesprochenen Renten zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist Teil eines landesweiten Trends und wird

laut einem Forschungsbericht des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) vor allem durch rechtliche Änderungen in den Bereichen psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen sowie die neue Methode zur Invaliditätsberechnung bei Teil-erwerbstätigen verursacht. Zudem stieg die Anzahl der Rentenrevisionen deutlich an, da laufende Renten aufgrund der oben erwähnten rechtlichen Änderungen überprüft werden mussten.

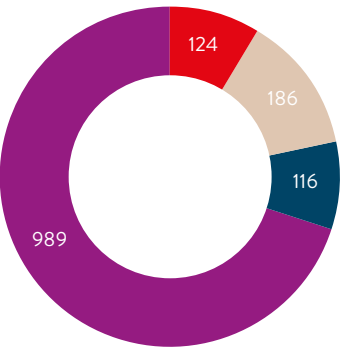
Im Bereich Sachleistungen und Rechnungskontrolle setzte das BSV ambitionierte Ziele für die Digitalisierung der Rechnungsabwicklung. Bis Ende 2024 sollten 85 % der Rechnungen von Leistungserbringern und 60 % der Rechnungen von Versicherten elektronisch eingereicht werden. Die IV-Stelle Basel-Landschaft hat die erforderlichen Schritte eingeleitet, um diese Ziele zu erreichen. Der Anstieg der elektronischen Einreichungen ermöglicht eine zunehmende automatische Validierung von Rechnungen. Neben der Automatisierung der Rechnungsabwicklung ist auch der Einsatz moderner Hilfsmittel zur Bearbeitung klar definierter Leistungsansprüche geplant.

Der rasante Wandel durch die Umstellung auf digitalisierte Prozesse führte zu organisatorischen Änderungen innerhalb der IV-Stelle. Im Frühjahr wurden die Teams Sachleistungen und Rechnungskontrolle zusammengelegt, um Ressourcen effizienter einzusetzen und Abläufe zu optimieren. Diese personelle Fusion war ein erster Schritt; weitere Prozessanpassungen werden kontinuierlich folgen.

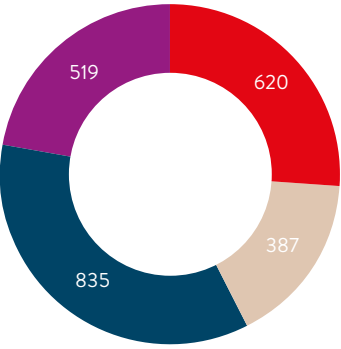
Bei den IV-Juristinnen und -Juristen lag 2024 ein wichtiger Teil der Tätigkeit in der Unterstützung und Beratung der Fachpersonen in den Teams der Leistungs- und Integrationsabteilung. Die zahlreichen rechtlichen Änderungen führten zu offenen Fragen und erhöhtem Klärungsbedarf.

Die Anzahl der Einwände gegen Vorbescheide der IV-Stelle stieg deutlich an und auch die Anzahl Beschwerden ans Kantonsgericht hat leicht zugenommen. Ein häufiger Streitpunkt waren auch dieses Jahr die medizinischen Gutachten. Auch wenn vereinzelte Mängel bei der Begutachtung seitens Sachverständigen oder Gutachter-

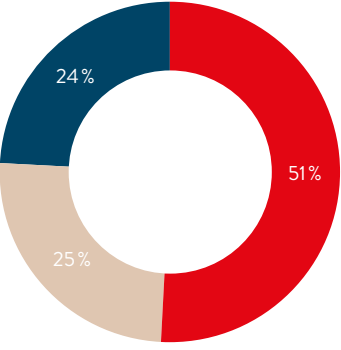
stellen in den Medien viel negative Aufmerksamkeit erhielten, bleibt das medizinische Sachverständigengutachten oftmals ein unverzichtbarer Bestandteil des Rentenprüfungsprozesses. Die Verfügbarkeit von Abklärungsangeboten und die Wartezeiten verbesserten sich insgesamt, wenngleich in einigen medizinischen Spezialdisziplinen weiterhin Engpässe bestehen.



Renten in prozentualen Anteilen einer ganzen Rente	
■ Viertels- bzw. 25 %- bis 47,5 %-Rente	124
■ Halbe bzw. 50 %- bis 59 %-Rente	186
■ Dreiviertels- bzw. 60 %- bis 69 %-Rente	116
■ Ganze Rente	989



Ergebnisse Rentenrevisionen	
■ Aufhebung	620
■ Reduktion	387
■ Unverändert	835
■ Erhöhung	519



Kantonale Gerichtsentscheide	
■ Abweisung/Rückzug/Abbruch	51 %
■ Gutheissung/Teilgutheissung	25 %
■ Rückweisung an IV-Stelle	24 %

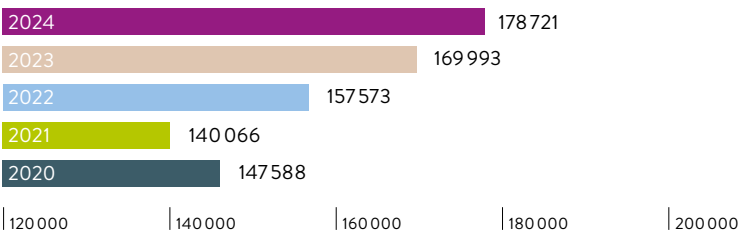
Abteilung IV-Dienstleistungen

Sachbearbeitung Dienstleistungen

Die gesamte Eingangs- und Ausgangspost der Invalidenversicherung wird durch das Team Sachbearbeitung Dienstleistungen verarbeitet. Die eingehenden Sendungen werden eingelesen, die Daten erfasst und danach den zuständigen Mitarbeitenden zugewiesen. Zusätzlich werden das Erstellen der Verfügungen sowie diverse administrative Aufgaben für die Abteilung Integration durch die Sachbearbeitung Dienstleistungen übernommen.

Jahr für Jahr wird eine Zunahme des digitalen Datenaustauschs registriert und parallel dazu steigt auch die Anzahl der ein- und ausgehenden Sendungen kontinuierlich an. Diese Zunahme lässt sich wohl auf den vereinfachten Informationsaustausch mittels Digitalisierung zurückführen. Die Zahl der elektronisch eingereichten Anmeldungen hat 2024 nochmals wesentlich

Sendungseingänge



zugenommen und auch immer mehr Ärztinnen, Ärzte und Gutachterstellen nutzen den digitalen Datenaustausch mit der IV-Stelle. Die Zustellung von Akten erfolgt ebenfalls immer öfter elektronisch über verschlüsselte Kommunikationswege (HIN, Sedex und Inca-Mail).

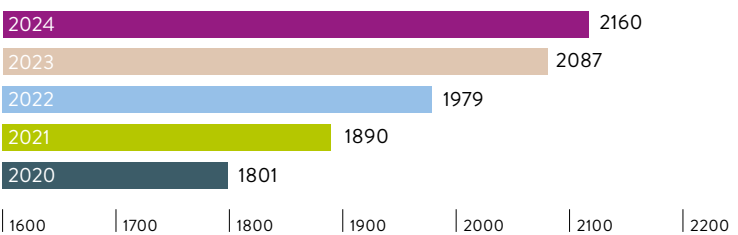
Für die Zukunft werden ein weiterer Ausbau und eine vereinfachte Handhabung des elektronischen Datenaustausches angestrebt.

Kundendienst IV

Das Team Kundendienst bearbeitet eingehende Gesuche, führt Grundabklärungen durch und stellt sicher, dass versicherte Personen mit Eingliederungspotenzial möglichst schnell dem zuständigen Team der Abteilung Integration zugeführt werden. Rund 48 % der Anträge wurden zeitnah an das Team Eingliederung weitergegeben.

Bei den anderen Fällen führte das Team Kundendienst vor der Zuweisung Erstgespräche und weiterführende Abklärungen durch. Die Versicherten werden über die Abläufe und das weitere Vorgehen informiert und bis zur Triagierung beraten und begleitet. Durch die beim Erstgespräch erhaltenen Angaben können die Abklärungen zielgerichteter und effizienter durchgeführt werden.

Erstgesuche für berufliche Massnahmen und Renten



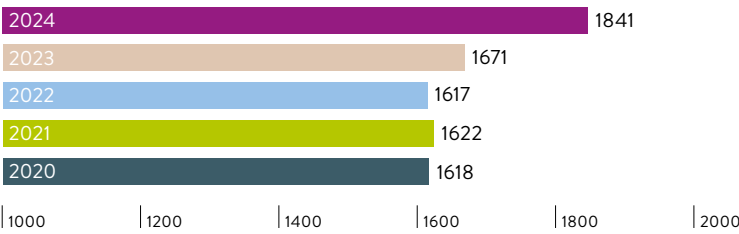
2024 wurden über 2100 eingegangene Erstgesuche für berufliche Massnahmen und Renten durch den Kundendienst bearbeitet und triagiert. Zusätzlich wurden über 900 Kundinnen und Kunden (Laufkundschaft) im Kundenberatungsbüro empfangen und bedient.

Abklärungsdienst

Die Aufgabe des Abklärungsdienstes besteht darin, die Gegebenheiten der Versicherten zu Hause oder in deren Unternehmen aufzunehmen und vor Ort abzuklären. Mittels persönlicher Gespräche und der vorliegenden Unterlagen erstellt der Abklärungsdienst umfangreiche Berichte. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die Entscheidungen der IV-Stelle. 2024 wurden 1841 Fälle abgeklärt – dies sind rund 170 mehr als im Vorjahr.

Die grösste Zunahme wurde im Bereich der Haushaltsabklärungen (+114 Abklärungsaufträge) verzeichnet. Diese machen 34 % aller Abklärungen und 46 % des gesamten zeitlichen Abklärungsaufwandes des Abklärungsdienstes aus.

Erstellte Abklärungsberichte



Die Ursache für diese Zunahme lässt sich nicht genau ermitteln, da verschiedene Faktoren darauf Einfluss haben (Weiterentwicklung der IV, Anpassung in der IV-Grad-Ermittlung, Revisionszyklen etc.). 47 % der Abklärungsaufträge betreffen die Hilfen-entschädigung (AHV, IV und Minderjährige).



IV-Stelle: Leistungen, Renten

Demenz

«Durch die Demenzerkrankung meines Mannes entstehen uns zusätzliche Kosten für die Spitex und die Anschaffung von Hilfsmitteln. Diese Kosten werden von der IV übernommen – eine enorme finanzielle Entlastung für uns. Wir sind dankbar, in einem Land zu leben mit einer solch gut funktionierenden Sozialversicherung. Besonders schätze ich den stets freundlichen und unterstützenden Austausch mit den Mitarbeitenden der SVA BL, die uns mit viel Einfühlungsvermögen zur Seite stehen.»

Abteilung Bereichsentwicklung

Die Aufgaben der Abteilung Bereichsentwicklung IV umfassen eine Vielzahl von bereichs- und abteilungsübergreifenden Koordinationsaufgaben sowie das Monitoring der Instrumente des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP). Ebenso zählt die Mitarbeit in unterschiedlichsten Projekten und Gremien der SVA BL – eine Tätigkeit, die im Jahr 2024 durch die Lancierung zahlreicher bedeutender Projekte weiter an Bedeutung gewann – sowie der IV-Stelle zu den zentralen Aufgaben. Zusätzlich übernimmt die Abteilung Spezialaufgaben wie redaktionelle Beiträge für den Newsletter oder die zielgruppengerechte Kommunikation.

2024 wurde die Website der SVA BL nach Monaten intensiver Planung in einem neuen Design veröffentlicht. Der neue Webauftritt überzeugt mit einem modernen und ansprechenden Erscheinungsbild. Gleichzeitig wurde die Benutzerfreundlichkeit deutlich verbessert, so dass wichtige Informationen jetzt noch schneller und unkomplizierter zu finden sind. Dieser Prozess wurde seitens der IV-Stelle von der Bereichsentwicklung IV unterstützt.

Ein wichtiges Instrument des KVP waren die Schnittstellensitzungen. Die Auswertung der diesjährigen Sitzungen zeigte erneut keine kritischen Punkte, was auf den konstruktiven und lösungsorientierten Austausch zwischen den Teams zurückzuführen ist. Dank dieser positiven Entwicklung über die letzten Jahre wird für 2025 eine Überarbeitung und mögliche Ablösung dieses Instruments durch eine effektivere Alternative in Betracht gezogen. Das Bearbeiten von Reklamationen, ebenfalls Bestandteil unseres KVP, gibt uns nach wie vor wertvolle Hinweise für die Optimierung unserer firmeninternen Abläufe, zeigte aber auch durch die Prüfung des Sachverhaltes, was korrekt lief. Die Anzahl der Reklamationen blieb auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Vorjahr. Dennoch stellt dieser direkte Austausch mit Versicherten einen zentralen Bestandteil der Arbeit der Bereichsentwicklung dar und trägt massgeblich zur Qualitätssteigerung bei.

Das jährliche Audit des BSV untersuchte unter anderem die Themen Assistenzbeitrag, Rechnungskontrolle sowie das interne Kontrollsystem (IKS) im Rahmen des IV-Verfahrens. Der IV-Stelle Basel-Landschaft wurden eine gute bis sehr gute Arbeitsweise und gut funktionierenden Prozesse attestiert. Der Bereichsentwicklung kam dabei die Rolle der Koordination und der Kommunikation zu.

Ende 2024 wurde das neue Anwendersystem OSIVnet innerhalb der gesamten IV-Stelle produktiv eingeführt. Vorausgegangen sind wiederum aufwendige Tests der Releases (Teillieferungen), welche neben dem Tagesgeschäft zahlreiche Ressourcen gebunden haben. Nach wie vor war dieser Aufwand sehr wichtig, helfen doch die Rückmeldungen aus den umfangreichen Tests und die Erfahrungen durch das produktive Arbeiten mit dem System den Produktentwicklern des OSIV Solution Center (OSC), Fehler zu beheben und die Anwendertauglichkeit weiter zu verbessern. Das neue System ist webbasiert und die Programmierstruktur nachhaltig. Im Jahr 2025 kann es nach einer Phase der Stabilisierung mit den spezifischen Anforderungen der IV-Stellen erweitert werden und sollte eine gute Basis für die immer bedeutender werdende Digitalisierung unserer Dienstleistungen bilden. Die Bereichsentwicklung übernahm bei diesem komplexen Projekt eine Doppelrolle als Co-Leitung und Koordinationsstelle.

Regionaler Ärztlicher Dienst

Die Schwerpunktthemen des Regionalen Ärztlichen Dienstes (RAD) umfassten sowohl interne als auch externe Sachverhalte.

Ein zentrales internes Thema war erneut die Anzahl offener Pendenzen sowie der damit verbundene Workload des RAD. Zur nachhaltigen Reduktion der Arbeitsbelastung wurden verschiedene Massnahmen erarbeitet und in speziellen Workshops vertieft. Das Ergebnis wird in Grafik 1 dargestellt. Zu Beginn der Massnahmen im August 2024 wurde eine Abnahme der Pendenzen erreicht. Das primäre Ziel einer Pendenzenreduktion auf eine gewünschte Obergrenze konnte per Ende Jahr zwar nicht erreicht werden, gleichwohl waren die Massnahmen erfolgreich, denn es liess sich ein weiterer Anstieg vermeiden.

Die Anzahl der vom RAD Basel-Landschaft erstellten Berichte entsprach in etwa dem Vorjahresniveau (siehe Grafik 2).

Ein bedeutender Schwerpunkt lag weiterhin auf der Qualität und den Wartezeiten externer Gutachten. Die aufwendige Nachbearbeitung dieser Gutachten führt zu erhöhten Bearbeitungszeiten und verlängert

somit die gesamte Fallabwicklung. Daher wird intensiv daran gearbeitet, die Indikation für externe Gutachten sorgfältig zu prüfen. Ziel ist es, die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anzahl solcher Gutachten zu reduzieren (siehe Grafik 3).

In diesem Zusammenhang wird auch verstärkt geprüft, ob vermehrte RAD-interne Untersuchungen dazu beitragen können, externe Gutachten in begründeten Fällen zu vermeiden. Bereits im Jahr 2024 wurden mehr interne Untersuchungen durchgeführt als in den beiden Vorjahren (siehe Grafik 4).

Um bei der zentral gesteuerten Zufallsvergabe bi- und polydisziplinärer Gutachten über die SuisseMED@P-Plattform überlange Wartezeiten zu vermeiden, wird im RAD ein kontinuierliches Monitoring durchgeführt.

Ein weiterer wichtiger Austausch fand im Mai 2024 auf Initiative der IV-Stelle Basel-Stadt statt: In einem persönlichen Gespräch mit den Verwaltungsjuristen des BSV wurden zentrale Entwicklungen im Gutachtenwesen diskutiert. Dabei zeigte sich, dass bestimmte Neuerungen, insbesondere die Verpflichtung zur Erstellung von Tonaufnah-

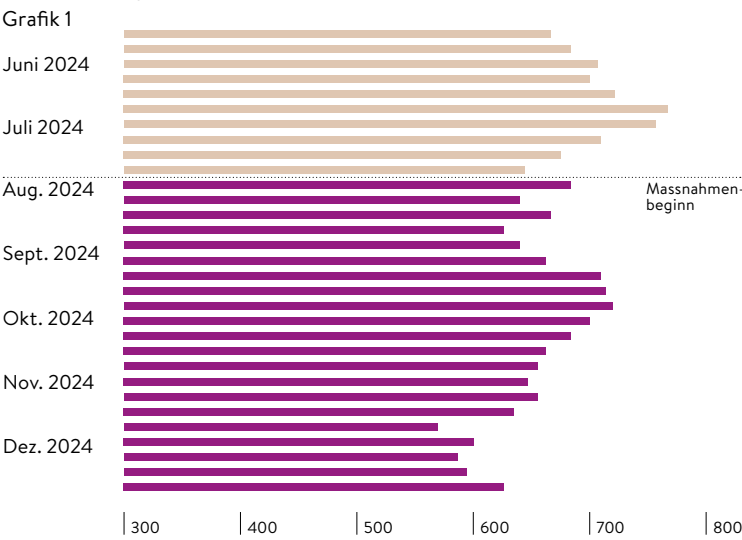
men und die detaillierte Führung von Gutachterlisten, dazu führten, dass einige Sachverständige ihre Dienste quittierten. Zudem wurde die Idee einer überkantonalen, systematischen Erhebung wiederkehrender Mängel zur weiteren Qualitätsverbesserung der Gutachten thematisiert.

Die Personalentwicklung im RAD verlief planmässig, mit geplanten Abgängen sowohl im laufenden Jahr als auch im Folgejahr 2025. Besonders hervorzuheben ist die anstehende Nachbesetzung der RAD-Leitung aufgrund einer Pensionierung im Juli 2025. Die bisherige Teamleiterin und stellvertretende RAD-Leiterin konnte sich für diese Position qualifizieren und wird die Leitung des RAD ab dem 1. August 2025 übernehmen. Insgesamt kann der RAD mit einer stabilen und positiven Personalentwicklung zuversichtlich auf das kommende Jahr blicken.

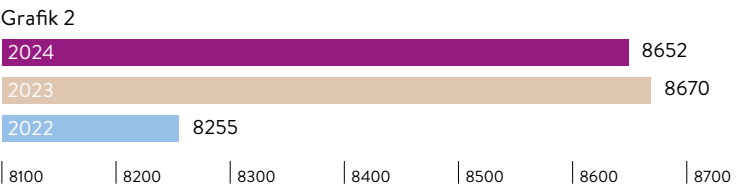
Extern lag der Fokus weiterhin auf der Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Austausch mit Sachverständigen und behandelnden Ärztinnen und Ärzten. In diesem Rahmen fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Für die Zukunft ist geplant, insbesondere den Kontakt zu allgemeinmedizinisch tätigen Ärztinnen und Ärzten weiter zu intensivieren.

Externe Gutachten konnten auch 2024 weiter reduziert werden.

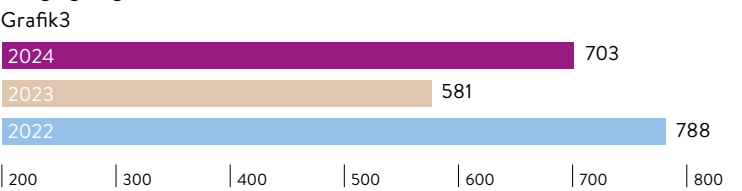
Entwicklung Pendenzen (1.6.–31.12.2024)



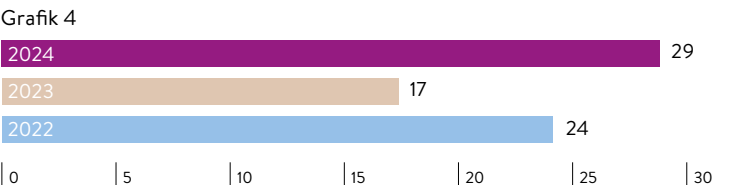
Bearbeitete RAD-Anfragen

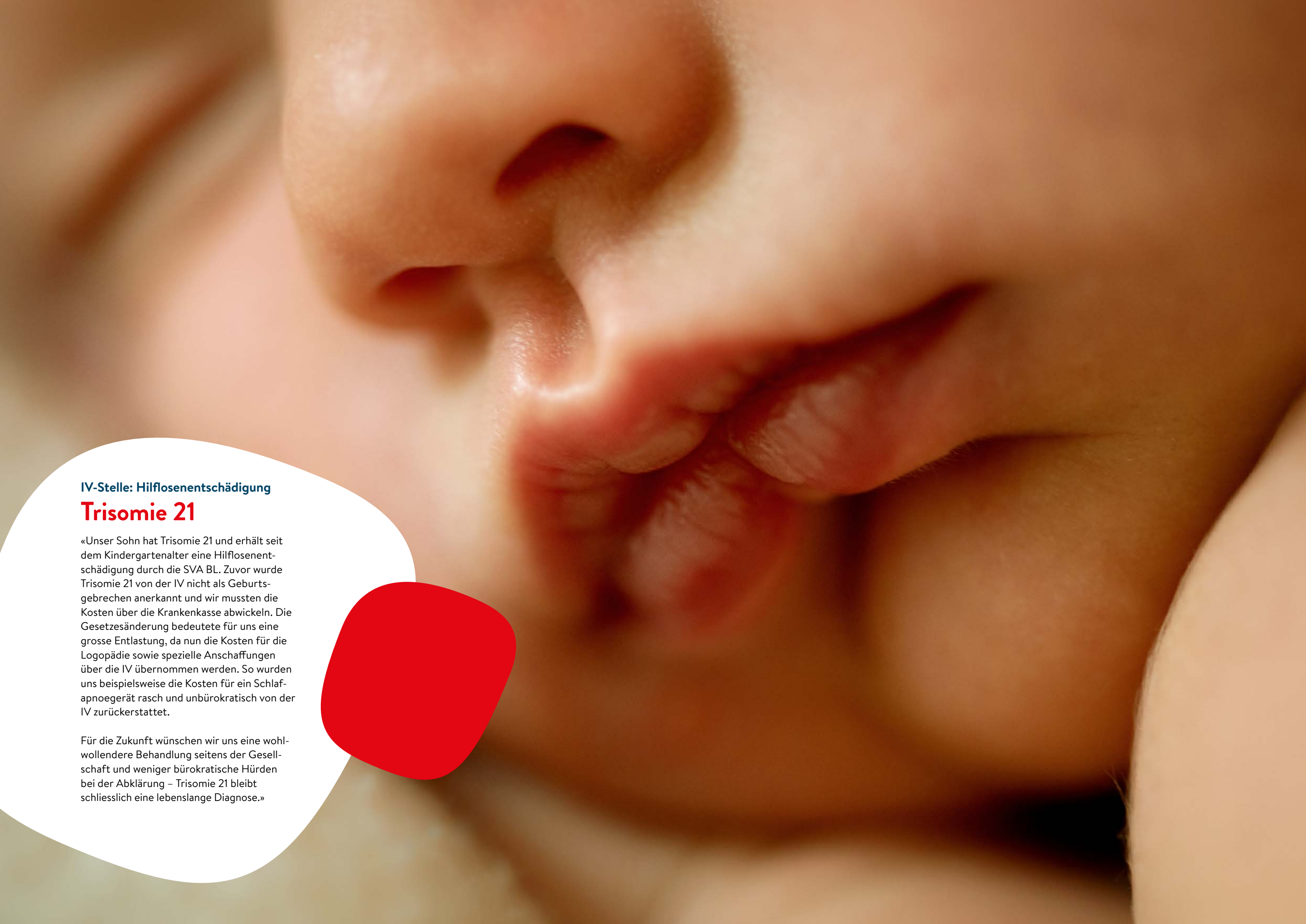


Eingegangene Gutachten



RAD-Untersuchungen



A close-up, soft-focus photograph of a baby's face, focusing on the nose and mouth. A bright red heart is superimposed over the lower part of the face, partially covering the mouth and chin. The background is a warm, out-of-focus skin tone.

IV-Stelle: Hilflosenentschädigung

Trisomie 21

«Unser Sohn hat Trisomie 21 und erhält seit dem Kindergartenalter eine Hilflosenentschädigung durch die SVA BL. Zuvor wurde Trisomie 21 von der IV nicht als Geburtsgebrechen anerkannt und wir mussten die Kosten über die Krankenkasse abwickeln. Die Gesetzesänderung bedeutete für uns eine grosse Entlastung, da nun die Kosten für die Logopädie sowie spezielle Anschaffungen über die IV übernommen werden. So wurden uns beispielsweise die Kosten für ein Schlafapnoegerät rasch und unbürokratisch von der IV zurückerstattet.

Für die Zukunft wünschen wir uns eine wohlwollendere Behandlung seitens der Gesellschaft und weniger bürokratische Hürden bei der Abklärung – Trisomie 21 bleibt schliesslich eine lebenslange Diagnose.»



Peter Burkhard

Wahre Heldentaten
liegen oft in den
alltäglichen Heraus-
forderungen des
Lebens.

Fachliche Abklärungsstelle beider Basel

Haben Sie es auch verfolgt? Justine Mettraux, 37 Jahre alt, nahm als erste Schweizerin an der Vendée Globe, dem härtesten Segelrennen der Welt, teil. Ein Rennen, das einhändig und ohne Zwischenstopps rund um den Globus führt. Ihre beeindruckende Leistung und der Mut, sich dieser gewaltigen Herausforderung zu stellen, sind inspirierend.

Doch die wahren Heldinnen des Alltags sind nicht immer im Rampenlicht. Oft agieren sie still und unsichtbar im Hintergrund – Frauen, die unermüdlich Menschen mit Einschränkungen unterstützen, trotz der enormen Herausforderungen, die das Leben ihnen stellt.

Diese Heldinnen bewältigen unvorstellbare Kraftakte, sei es durch emotionale Unterstützung, aufopferungsvolle Fürsorge oder kreative Problemlösung. Ihre Taten sind unschätzbar wertvoll und verdienen höchste Anerkennung. Sie zeigen uns, dass wahre Heldentaten oft in den alltäglichen Herausforderungen des Lebens liegen. Selbstverständlich gebührt auch den Männern, welche sich aufopferungsvoll um kranke und hilfsbedürftige Menschen kümmern, die gleiche Anerkennung. Da aber der Grossteil der oft unsichtbaren Care-Arbeit immer noch von der weiblichen Bevölkerung ausgeübt wird, wie auch in den drei Beispielen in diesem Text, wurde dieser den Frauen gewidmet.

Auch in diesem Jahr hatten die Mitarbeitenden der Fachlichen Abklärungsstelle (FAS) mehrere solcher Heldinnen getroffen, deren Geschichten zutiefst beeindruckend und berührend sind:

Bei einer Abklärung in einem Sterbehospiz gab es ein Aufeinandertreffen mit einer jungen Familie. Ein noch junger Vater, der durch eine unheilbare Krankheit in den letzten zwei Jahren nahezu alle Körperfunktionen verloren hatte, wurde liebevoll von seiner Partnerin begleitet. Trotz der Tragik dieser Situation schafft es diese Frau, ihre jugendlichen Töchter emotional aufzufangen und durch diese schwere Zeit zu führen – ein kaum vorstellbarer Kraftakt.

Eine andere Begegnung gab es mit einer 88-jährigen Mutter, die ihren psychisch erkrankten Sohn während seiner Krisen zu sich nach Hause nimmt. Sie erträgt seine Selbstverletzungen und die Belastungen, die er auf die Nachbarschaft ausübt, mit bewundernswerter Stärke. Ihre klare, sachliche Beteiligung an einem Abklärungsgespräch für ihren Sohn ist tief beeindruckend.

Auch die Geschichte einer Frau, die ihrem schwer an Multipler Sklerose erkrankten Mann zur Seite steht, blieb im Gedächtnis. Mit bewundernswerter Selbstverständlichkeit managt sie die umfangreiche Unterstützung, die ihr Partner benötigt, und plant jede Hilfeleistung, als wäre es das Natürlichste der Welt.

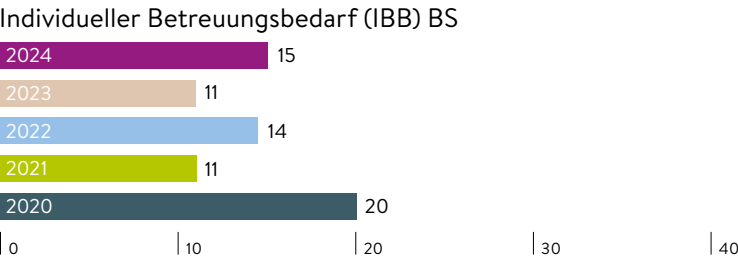
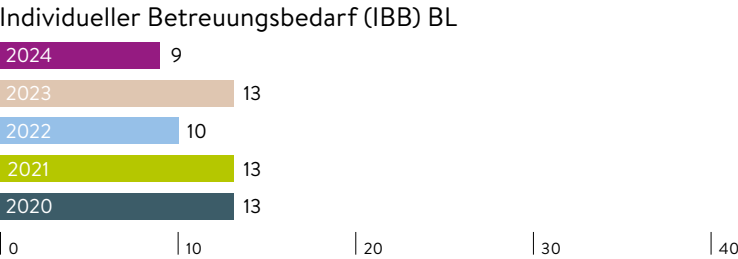
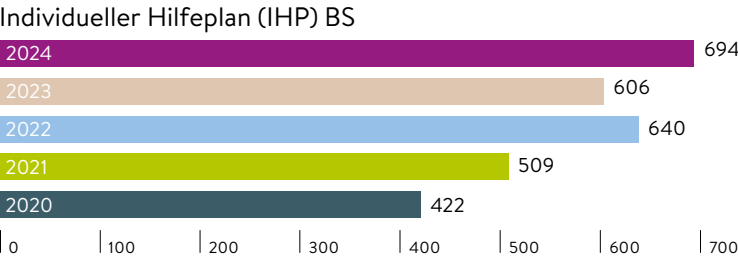
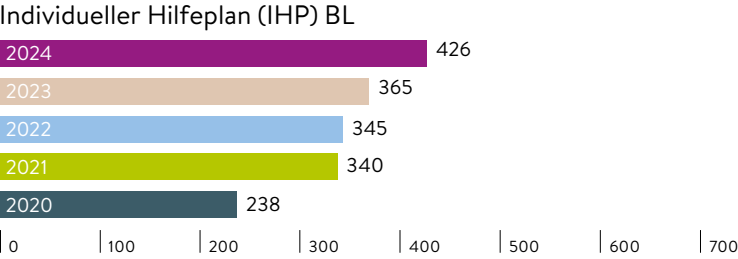
Die Mitarbeitenden der FAS haben die Aufgabe, für Menschen in solchen Situationen Lösungswege aufzuzeigen und ihren Hilfebedarf zu quantifizieren. Auch wenn dies nur ein kleiner Beitrag im System der Behindertenhilfe sein mag, so ist er doch entscheidend für die individuelle Unterstützung dieser Menschen.

Die Behindertenhilfe in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft richtet sich konsequent am individuellen Unterstützungsbedarf von Menschen mit Behinderungen aus. Ziel ist es, genau die Unterstützung bereitzustellen, die diese Menschen benötigen, um ihnen eine soziale Teilhabe zu ermöglichen. Wohn-, Arbeits- und Tagesgestaltungsangebote werden entsprechend der Höhe des Unterstützungsbedarfs finanziert.

Die Kernaufgabe der FAS liegt darin, diesen Unterstützungsbedarf zu ermitteln, zu plausibilisieren und die berechnete Bedarfsstufe den zuständigen Ämtern – dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB) sowie dem Amt für Sozialbeiträge (ASB) – zu empfehlen. Seit der Einführung der personalisierten Finanzierung ist das Arbeitsvolumen der FAS stetig gewachsen. Dank der Erfahrung von langjährigen Mitarbeitenden und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Prozesse kann dieses Wachstum gut bewältigt werden. Dennoch bleiben Fragen offen: Wie wird sich die FAS weiterentwickeln? Welche neuen Aufgaben und Herausforderungen werden auf die Abteilung zukommen?

Für die Mitarbeitenden der FAS bleibt die Zukunft spannend und sie freuen sich weiterhin auf wertschätzende Begegnungen mit Menschen, die mit der Hilfe der sozialen Institutionen in Basel-Landschaft und Basel-Stadt ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.

Total Abklärungen nach Kantonen



**IV-Hilflosenentschädigung
und AHV-Rente**

Geburtsgebrechen

«Bei der Geburt meiner jüngsten Schwester gab es Komplikationen und sie kam mit einem Geburtsgebrechen auf die Welt. Dank der beruflichen Eingliederungsmassnahmen konnte sie trotzdem eine geregelte Tätigkeit bis zur Pension ausführen. Die AHV-Rente und die Hilflosenentschädigung stellen für sie und uns als Geschwister eine finanzielle Entlastung dar. Die Mitarbeitenden der IV-Stelle, welche uns zu Hause besucht haben, habe ich als sehr nett und wohlwollend erlebt.»

Jahresrechnung der SVA BL

Bilanz in CHF	2024	2023
Aktiven	87 631 432	82 983 809
Bankguthaben und Wertschriften	7 282 084	7 748 390
Debitoren/Kontokorrentguthaben	30 566 553	26 811 325
Kapitalanlagen	30 476 356	28 521 462
Liegenschaften und Mobiliar	18 659 982	19 319 963
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	646 456	582 670
Passiven	87 631 432	82 983 809
Kreditoren/Kontokorrentschulden	28 039 353	24 711 891
Andere Schulden	–	3 000 000
Rückstellungen	9 163 637	9 303 258
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	1 970 647	1 707 501
Allgemeine Reserven	48 457 795	44 261 160
Kapitalnachweis Jahresrechnung 2024 in CHF		
Bestand Reserven am 31.12.2023	44 261 160	44 584 638
Bestand Reserven am 31.12.2024	48 457 795	44 261 160
Veränderung	4 196 636	–323 478
– Ergebnis Betriebsrechnung Familienausgleichskasse	1 981 899	–266 976
– Ergebnis Verwaltungsrechnung Familienausgleichskasse	830 733	–791 465
– Ergebnis Verwaltungsrechnung Ausgleichskasse	1 384 003	734 963

Verwaltungsrechnung in CHF	2024	2023
Ordentlicher Verwaltungsertrag	46 591 070	46 455 229
Beiträge für eigene Rechnung	7 592 379	7 376 948
Entgelte	948 290	709 143
Dienstleistungserträge (IV-Stelle, übertragene Aufgaben)	34 278 991	34 384 356
Verwaltungskostenvergütungen	2 249 667	2 500 065
Allgemeine Verwaltungserträge	537 551	627 238
Rückerstattungen	984 192	857 479
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	49 737 035	50 289 946
Personalaufwand	34 681 190	34 773 712
Sachaufwand	6 655 110	6 780 280
Raum-/Liegenschaftskosten	4 271 296	4 528 389
Dienstleistungen Dritter	2 879 505	2 192 846
Abschreibungen	716 170	811 606
Allgemeine Verwaltungskosten	41 017	25 190
Rückerstattungen	292 746	977 923
Sonstige Rückstellungen	200 000	200 000
Ordentliches Verwaltungsergebnis	–3 145 965	–3 834 717
Finanzergebnis in CHF		
Vermögenserträge	5 834 994	4 272 094
Passivzinsen, Kapitalkosten, Vermögensverwaltungskosten	474 293	493 879
Total Finanzergebnis	5 360 701	3 778 215
Ergebnis Verwaltungsrechnung	2 214 736	–56 502



Anmerkungen zur Jahresrechnung der SVA BL

Allgemeines

Die Jahresrechnung der SVA Basel-Landschaft beinhaltet sämtliche durchgeführten Aufgaben. Sie enthält alle Verwaltungsaufwände und -erträge aus den Bereichen Ausgleichskasse, Invalidenversicherung (inkl. des Regionalen Ärztlichen Dienstes), Familienausgleichskasse, Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige, Lastenausgleich der kantonalen Familienausgleichskassen, Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligung, Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose sowie aus der Fachlichen Abklärungsstelle (FAS). Die ausgewiesenen Werte der Jahresrechnung sind Additionen dieser Rechnungskreise. Es erfolgt keine Konsolidierung im eigentlichen Sinne.

Rechnungslegung

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Weisungen über Buchführung und Geldverkehr der Ausgleichskassen (WBG) des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV). Es gilt die Einhaltung des Bruttoprinzips.

Bewertungen

Die Vermögenswerte der SVA Basel-Landschaft werden wie folgt bilanziert: Bankguthaben: zu Nominalwerten; Wertschriften: Aktien zum Marktwert, Obligationen zum Nominalwert; Debitoren/Kontokorrentguthaben: zum Nominalwert, die Schadenersatzforderungen sind wertberichtigt; Mobiliar: Aktivierungen erfolgen ab einem Wert über CHF 100 000, abzüglich Abschreibungen; Liegenschaften: Anschaffungskosten, abzüglich Abschreibungen; Rückstellungen: Verbindlichkeiten/Kontokorrentschulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen werden nach dem Imparitätsprinzip gebildet.

Bankguthaben und Wertschriften

Die Guthaben stellen die betrieblich notwendige Liquidität sowie die Finanzierung künftiger Investitionen sicher.

Liegenschaften und Mobiliar

Die SVA Basel-Landschaft ist im Besitz einer Liegenschaft, die sie mehrheitlich selber nutzt. Die restliche Fläche wird extern vermietet. Im Ertrag ist die verbuchte Eigenmiete enthalten. Anschaffungen von Mobiliar werden nur aktiviert, wenn der Anschaffungswert grösser als CHF 100 000 ist. Anschaffungen unter diesem Wert werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Rückstellungen

Für noch nicht genau bekannte Ausgaben für Liegenschaftsunterhalt, für laufende Sanierungen der Pensionskasse, Ferien- und Gleitzeitguthaben sowie Rückerstattungen von Verwaltungskostenbeiträgen hat die SVA BL zweckgebundene Rückstellungen gebildet.

Reserven

Die SVA BL ist gesetzlich verpflichtet, Mindestreserven zu halten. Darüber hinaus werden aus dem Jahresergebnis angemessene Reserven gebildet, um mögliche Ertragsausfälle, Ausgaben- und Investitionsschwankungen aufzufangen. Im Falle der Familienausgleichskasse ist die Bildung von Reserven (Schwankungsreserven) im Umfang von mindestens 20 % bis höchstens 100 % der durchschnittlich ausbezahlten Kinderzulagen der letzten drei Jahre gesetzlich vorgeschrieben.

Vergütungen

Die Aufsichtskommission der SVA BL besteht aus fünf Mitgliedern inkl. Präsidentin und wird vom Regierungsrat auf vier Jahre gewählt. Die Honorare für die Aufsichtskommission, inkl. Personalkommission, betrugen für das Jahr 2024 CHF 53 800. Es wurden Sitzungsgelder inkl. Spesen in der Höhe von CHF 24 500 ausbezahlt. Für Sonderaufträge inkl. Spesen wurden insgesamt CHF 2116 aufgewendet. Die Geschäftsleitung der SVA BL besteht aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern. Den Geschäftsleitungsmitgliedern wurde im Jahr 2024 eine Bruttolohnsumme von CHF 775 380 ausbezahlt. Für Fixspesen wurden insgesamt CHF 20 350 aufgewendet. Es werden keine variablen Lohnbestandteile ausbezahlt, sämtliche Honorare aus Gremientätigkeiten von GL-Mitgliedern gehen direkt an die SVA BL.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO Zürich hat die auf den 31. Dezember 2024 abgeschlossenen Jahresrechnungen der SVA Basel-Landschaft sowie den Bericht über die Vergütung an die Leitungsorgane summarisch geprüft und festgestellt, dass Buchführung und Jahresrechnungen dem Gesetz und den erlassenen Vorschriften entsprechen.

Revisionsbericht der BDO AG



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An die Aufsichtskommission der
Sozialversicherungsanstalt des
Kantons Basel-Landschaft
Hauptstrasse 109
4102 Binningen

Zürich, 20. Mai 2025

Revision AHV/IV/EO/EL/ÜL/FL 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 68 AHVG sowie Artikel 160 Abs. 2 und Art. 169 AHVV hat das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV Weisungen für die Revision der AHV-Ausgleichskassen (WRAK) erlassen. Umfang und Gegenstand der Revision ergeben sich aus diesen Weisungen.

Vom 28. Oktober bis 7. November 2024 sowie vom 22. bis 25. April 2025 haben wir die Haupt- und die Abschlussrevision AHV/IV/EO/EL/ÜL/FL bei der Ausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft vorgenommen. Über das Ergebnis unserer Arbeiten erstatten wir den zuständigen Stellen weisungsgemäss Bericht; der Bericht über die Hauptrevision datiert vom 4. Dezember 2024 und der Bericht über die Abschlussrevision datiert vom 20. Mai 2025.

Ferner haben wir im Rahmen unserer Prüfungen ebenfalls die Familienausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft (inkl. FAK NE), die Durchführung des Lastenausgleichsverfahrens unter den zugelassenen Familienausgleichskassen im Kanton Basel-Landschaft sowie die Durchführung der Prämienverbilligung in der Krankenversicherung im Kanton Basel-Landschaft geprüft und separat darüber Bericht erstattet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die Massnahmen seitens der Ausgleichskasse zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen erfordern.

Freundliche Grüsse

BDO AG

Rico Zindel

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Nils Müller

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Koordination/Texte: Andrea Naegelin, SVA BL
Konzeption/Realisation: Glutz Kommunikation AG, Basel
Fotografie Kader: Jochen Pach, oryxdesign
Makeup Artist: Alyssia Olivia Andres, SVA BL
Druckerei: Grempel AG, Pratteln/Basel

Papier

Genesis
Recyclingpapier aus 100 % Altpapier
Zertifiziert: FSC und Blauer Engel



gedruckt in der
schweiz



SVA Basel-Landschaft

Hauptstrasse 109 | 4102 Binningen

Telefon 061 425 25 25

info@sva-bl.ch | sva-bl.ch